

ENGELBERT

ECHT. BERGISCH.



Echt sportlich

Wakeboarden im Herbst

Echt dynamisch

Eurofighter-Pilot Gerald Groß

Echt klangvoll

Schlagzeuger Jens Olaf Mayland

Echt visionär

Über die Müngstener Brücke radeln



Werde täglich °Punkte-Millionär!

**Jetzt gewinnen – einfach
Sparkassen-Card¹ mit PAYBACK
verknüpfen und bald beim
Bezahlen °Punkte sammeln².**

Infos und Teilnahmebedingungen auf:
sparkasse.de/payback

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.

Verknüpfen
und gewinnen

PAYBACK

Täglich
1 Mio.
°Punkte



Weil's um mehr als Geld geht.



Foto: Christian Beier

Herbstliche Grüße

Michael Boll
Verleger und Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Herbst im Bergischen Land bringt nicht nur bunte Blätter und gemütliche Tage, sondern auch eine Fülle an Geschichten, die unsere Region so lebendig machen. In dieser Ausgabe des ENGELBERT laden wir Sie ein, die Vielfalt des Bergischen Landes zu entdecken – von kreativen Köpfen über innovative Projekte bis hin zu herzerwärmenden Gemeinschaftsinitiativen.

So stellen wir Gerald „Titan“ Groß vor, den bekannten Jetpiloten, der mit der Solingerin Kim Seemann den Online-Shop Twin.G.Thrust betreibt. Guido Korff ist ein geborener Tüftler und engagiert sich mit seinem Verein „Bergische Museumsbahnen“ leidenschaftlich für den Erhalt historischer Trams. In Wuppertal steht die Eröffnung des immersiven 360-Grad-Erlebnisses Visiotopia im Grünen Zoo im Fokus – ein Highlight für Familien und Naturliebhaber. Oldtimer-Fans kommen bei Rob Rickell auf

ihre Kosten. Der gebürtige Engländer hat britische Threewheeler in sein Herz geschlossen. Sportlich wird es mit den Wakeboardern des Vereins „Infinite“ und beim meditativen Bogenschießen mit Frank und Marion Goll. Musikalisch begeistert Jens Olaf Mayland, seines Zeichens Leiter der Musikschule Wermelskirchen und passionierter Schlagzeuger. Mit Spannung blicken wir auf die neuesten Entwicklungen bei der Bergischen Radrunde, die unsere Städte verbinden soll, und lassen bergische Macher auf ihre Führerscheinprüfungen zurückblicken.

Diese Ausgabe ist ein bunter Herbststrauss aus Geschichten, die zeigen, wie kreativ, engagiert und vielfältig das Bergische Land ist. Lassen Sie sich inspirieren, entdecken Sie Neues, und genießen Sie die Freizeittipps für die goldene Jahreszeit!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Michael Boll

GLÜCKLICHE GEWINNERIN

In unserer Sommer-Ausgabe hatten wir einen Restaurant-Gutschein für die Brasserie „Mon Ami“ verlost. Die glückliche Gewinnerin heißt Brigitte Hackländer aus Wermelskirchen.

www.engelbert-magazin.de
www.facebook.com/engelbertmagazin

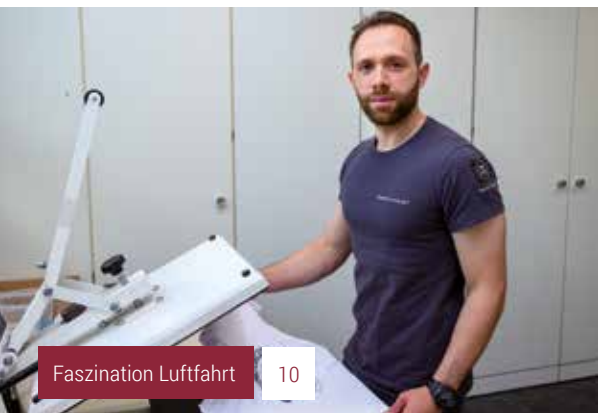
Tel. (02191) 909-248 und (0212) 299-196
redaktion@engelbert-magazin.de



Das ist drin

Radfahr-Vision

6



Faszination Luftfahrt

10



Jens Olaf Mayland

14

STADTLIBEN

Müngstener Brücke: Vision von der Brückenquerung per Fahrrad	6
Faszination Luftfahrt: Gerald „Titan“ Groß und Kim Seemann	10
Die Seele eines Rockstars: Jens Olaf Mayland ist Vollblutmusiker	14
Leidenschaft Oldtimer: Rob Rickell fährt einen Threewheeler	18
Mit Herzklopfen ans Steuer: Fünf Erinnerungen an die Fahrschulzeit	24
Dagewesen und fotografiert: Rückblick aufs Haaner Weinfest	26

VOR ORT

Bettys kleine Schmuck-Manufaktur: Ein Lädchen voller Ideen	28
Eventlocation Haus Kuckenberg: Ein Haus mit langer Historie	29
Adler Apotheke Remscheid: Ein Adler-Auge für die Gesundheit	32
Optik & Akustik Stock: Maßanfertigungen für Augen und Ohren	33
15 Minuten im Remscheider Bräu: Brauhausküche mit Charme	36
Gartentipps: Gärtnerei Plückerbaum wahrt Insektenparadiese	38



Gartentipps

38



Bergische Museumsbahnen

52



Meditatives Bogenschießen

55

Gesundheitstipp: Bergische-Apotheke reguliert Vitamin-D-Speicher	40
Servicetipps: Regionale Händler und Dienstleister stellen sich vor	42
Ein Tag in der City: Engelchen und Herr Bert shoppen im Bergischen	45

FREIE ZEIT

Freizeitipp Visiotopia: Immersive Tier-Welten im Wuppertaler Zoo	50
Bergische Museumsbahnen: Geschichte auf Schienen in der Kohlfurth	52
Sport im Herbst: Meditatives Bogenschießen und Wakeboarden im Freibad	55
Kulturtipps fürs Bergische: Konzerte, Comedy und Ausstellungen	57
Buchtipp: Fantastische Fortsetzung aus der Welt von Splitterkristall	60

ZU GUTER LETZT

Interview: Fünf Fragen an Sportbund-Geschäftsführerin Karen Leiding	62
Impressum	62



Ortsbegehung
mit Brückenschlag-
Mitgliedern



Fotos (2): Bergischer Brückenschlag

So sieht die untere Querung der Müngstener Brücke, die für Wartungsarbeiten genutzt wird, aktuell aus.

Vision Brückenquerung per Fahrrad

Der **Verein Bergischer Brückenschlag** engagiert sich seit fünf Jahren für eine Verbesserung des **Rad- und Fußverkehrs** im Bergischen Städtedreieck. Die Mitglieder wollen eine 60 Kilometer lange Radrunde durch die drei bergischen Großstädte verbinden – und damit die Querung der Müngstener Brücke realisieren.

Radfahren wird im Bergischen immer beliebter und das trotz nicht zu verachtender Steigungen. Elektromotoren sei Dank können sich Hobbyradler problemlos den Höhenmetern zwischen Berg und Tal stellen. Auch die stillgelegten Bahntrassen, die in den vergangenen Jahren für den Fuß- und Radverkehr ausgebaut wurden,

tragen wesentlich dazu bei, dass immer mehr Menschen für einen Wochenendausflug aufs Rad steigen. Hinzu kommt die steigende Anzahl an radfahrenden Berufspendlern, die von immer besseren Verbindungen profitieren. Der Verein Bergischer Brückenschlag sieht darin allerdings noch Optimierungspotenziale und darüber hinaus eine Vision mit bundeswei-

ter Strahlkraft für die Region. Die rund 50 Mitglieder des Vereins möchten aus diesen Gründen einen Radweg über Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke realisieren. Die Müngstener Brücke, die auf 107 Metern Höhe über das Wupper-Tal hinweg und via Schienen die Städte Remscheid und Solingen miteinander verbindet, ist

nach Ansicht der Radfahrfrönderer mit relativ wenigen Maßnahmen, die sich über entsprechende Fördertöpfe finanzieren könnten, auch auf zwei Rädern zu überqueren. Dafür genutzt werden könnte die Wartungsebene unter den Schienen, die vor wenigen Jahren für die aufwendige Sanierung der Brücke gebaut worden war.

Vertiefende Untersuchungen als Wendepunkt

Nachdem vonseiten der Lokalpolitik der bergischen Städte zunächst lange Zeit Skepsis vorherrscht hatte, ist nun Anfang September neuer Schwung in die Sache gekommen. Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz habe inzwischen eine „vertiefende Untersuchung“ angekündigt und bereits in Auftrag gegeben, freut sich der der Vorsitzende des Vereins Bergischer Brückenschlag, Gerd Münneke-

hoff, über einen entscheidenden Meilenstein und geht fest davon aus, dass diese Untersuchung allen Bedenken Stand halten werde. Auch die Klingenstadt steht diesem Schritt nun positiv gegenüber und befürwortet die Untersuchung, nachdem man in Solingen lange Zeit Schwierigkeiten wegen des Wahrzeichens als Weltkulturerbe und nicht zuletzt wegen des Suizidschutzes gesehen hatte. Und auch die Deutsche Bahn, in deren Besitz die Eisenbahnbrücke ist, habe inzwischen ihre Bereitschaft erklärt, das Projekt zu ermöglichen. Der Verein Bergischer Brückenschlag bleibt seit nunmehr fünf

Jahren am Ball, um Bürger, aber auch Funktionäre von ihrer Idee zu überzeugen und lädt dazu immer wieder Vereine und Organisationen zu Rad- und Besichtigungstouren ein. Die sollen vor Ort zeigen, was ein Brückenschluss über die Müngstener Brücke für ein landschaftlicher Schatz wäre und die bergische Region touristisch noch attraktiver machen würde. Ganz wichtig sei es dabei, Vorurteile und Missverständnisse aus der Welt zu schaffen. Beispielsweise habe man so auch skeptische Umweltorganisationen überzeugen können, „weil die Radfahrer zukünftig über die Brücke geleitet werden und dann nicht



Aktuell lässt sich mit dem Fahrrad nur auf klassische Weise durch die imposante Brücke hindurchfahren.

Foto: Christian Beier

Anzeige

1 Monat kostenlos*
Ihr Rabattcode:
ATZ-25



Malteser Hausnotruf

Zuhause sicher fühlen ist Knopfsache.



Malteser
...weil Nähe zählt.

Ein Knopfdruck für Sie – ein sicheres Gefühl für alle:
Unser 24h-Hausnotruf.
Jetzt mit Angehörigen-App.

Informieren Sie sich hier:

0800 9966028

(kostenlos, Mo-Fr von 8-20 Uhr)

malteser.de/hausnotruf



* Gültig bis 16.11.2025 bei Neuanschluss. Gilt für alle Hausnotruf-Leistungen, die nicht von der Pflegekasse übernommen werden. Die Kosten werden aus abrechnungstechnischen Gründen erst in dem ersten vollen Kalendermonat der Versorgung erlassen, der auf den Monat Ihres Anschlusses bei uns folgt. Der Rabattcode kann sowohl telefonisch als auch online am Ende der Terminbuchung eingelöst werden.

mehr durch die Botanik radeln“, berichtet Münnekehoff.

Ein touristisches Highlight für die Region

Der engagierte Verein sieht stets Entwicklungspotenziale im Miteinander in der Region und sucht Lösungen für mögliche Bedenken. „Es wäre ein touristisches Highlight für die Region. Wir verbinden damit den Norden und den Süden und auch den Westen mit dem Osten der Region“, betont der Vereinsvorstand. Allerspätestens bis zur Bundesgartenschau in Wuppertal im Jahr 2031, will der Verein die Vision realisiert haben. Denn auch ans zukünftige Buga-Gelände wären Remscheider und Solinger Radfahrer dann angeschlossen. „Vielleicht aber auch schon in zwei oder drei Jahren“, zeigt sich Gerd Münnekehoff optimistisch. Der Müngstener Brückenschluss ist das Projekt mit der größten Strahlkraft des in Remscheid

ansässigen Vereins. Es ist aber nicht der einzige Lückenschluss, den er forciert. „Wir bemühen uns darum, die Strecke zwischen Wermelskirchen und Wuppertal-Zoo herzustellen, eine Verlängerung der Werkzeugtrasse zur Samba- und Balkantrasse zu erreichen und betreuen beispielsweise den Radknotenpunkt Lennep“, zählt Gerd Münnekehoff auf. An so manchen Punkten geht es noch um Grundstücksrechte, Verhandlungen mit der Bahn sowie bauliche Veränderungen, Umleitungen und mögliche Kreisverkehre. Wenn alle Ideen erfolgreich umgesetzt worden sind, soll so also eine 60 Kilometer lange Radrunde durch die drei bergischen Großstädte möglich sein. „95 Prozent der geplanten Radrunde sind aber bereits realisiert worden“, erklärt Münnekehoff. Als weiteres Projekt hat der Verein die Sanierung des Rem-

scheider Wasserturms an der Intzestraße ins Auge gefasst. So will man den Turm und sein Dach für Touristen zugänglich machen und sie in den Genuss des herrlichen Weitblicks übers Bergische bringen. Unter dem Projekttitel „Remscheid und das Wasser“ wird das Projekt weiter verfolgt, sodass die Wegevernetzer nun auch hier optimistisch sind. Passenderweise würde der sanierte Wasserturm unmittelbar an der Bergischen Radrunde liegen – und Radfahrern dann ein weiteres touristisches Highlight bieten.

**www.bergischer
brueckenschlag.de**

*Cristina Segovia-Buendía
Christian Werth*

ONLINE-PETITION

Brückenschlag

Der im Jahr 2020 gegründete Verein Bergischer Brückenschlag hat für alle, die die Vision einer Radstraße durch die Müngstener Brücke unterstützen wollen, eine Online-Petition auf der Plattform www.change.org gestartet. Seit April kann hier nun jeder Bürger die Idee unterstützen. Über 1800 Unterstützer haben bereits online unterschrieben. Weitere 500 haben dies auf Papier getan.



Die 60 Kilometer lange Radrunde deckt alle drei bergischen Großstädte ab.

REMSCHIEDER BRÄU

HIER WIRD GEMÜTLICHKEIT
GROSSGESCHRIEBEN

Willkommen im Remscheider Bräu – wo gute Braukultur zu Hause ist.
Freuen Sie sich auf frisch gezapfte Biere, herzhaftes Essen und eine
Atmosphäre, in der man gerne zusammenkommt.



Authentische Brauhaus-Atmosphäre



Herzhaftes Essen, das einfach passt



Der perfekte Ort für gesellige Runden und kleine Feiern



Ungezügelter Biergenuss
aus Remscheid.

www.remscheider-bräu.de



Faszination Luftfahrt verbindet

Gerald „Titan“ Groß ist einer der bekanntesten Kampfpiloten Deutschlands – und zugleich Mitgründer eines ungewöhnlichen Unternehmens in Solingen. Zusammen mit der Walderin **Kim Seemann** führt er die **Firma Twin.G.Thrust** und lässt dort Technikbegeisterte in die Welt eines Eurofighter-Piloten eintauchen.



Fotos (2): Gerald Groß

Was zunächst wie ein Kontrast wirkt – Hochgeschwindigkeit im Eurofighter und ein Standort in der Klingenstadt – ist für Gerald Groß und Kim Seemann eine bewusste Verbindung von regionaler Verwurzelung und internationaler Luftfahrt-Faszination. „Wir betreiben von hier nicht nur einen Online-Shop, sondern produzieren auch regelmäßig Inhalte für unsere YouTube- und Instagram-Kanäle“, beschreibt Gerald Groß das ungewöhnliche Unternehmen an der Wittkuller Straße. Der 37-Jährige fliegt hauptberuflich den Eurofighter und ist damit regel-

mäßig für die NATO im Einsatz. In seiner Freizeit bringt er gemeinsam mit Geschäfts-



Gerald Groß während eines Vortrags am Bundeswehrstützpunkt Nörvenich

partnerin Kim Seemann einem breiten Publikum Technik- und Luftfahrtthemen näher. Seemann arbeitet hauptberuflich als Feuerwehrfrau bei der Bundeswehr und teilt mit Groß seit Jahren die Leidenschaft für Technik und Luftfahrt.

Internetplattform bietet Textilien, Accessoires und Wissen

2023 beschlossen beide, ihre Interessen in einem gemeinsamen Projekt zu bündeln. Aus anfänglich einfachen Erklärvideos und bedruckten Shirts zu den Themen Luftfahrt, Verteidigung und Technik entwickelte sich schnell ein vielseitiges Unternehmen. Heute reicht die Produktpalette von Textilien bis hin zu Accessoires und Artikeln aus dem Bereich „Home & Living“, die alle in Solingen gefertigt oder veredelt werden.

Auch für besondere Anlässe wie den ersten offiziellen Veteranen- tag der Bundeswehr produzierte Twin.G.Thrust bereits eigens gestaltete Stücke. Unterstützt wird das Team von mehreren Videografen, die die professionellen Erklärclips für Social Media umsetzen und den YouTube- und Instagram-Kanal mit Inhalten füllen. In den Videos geht es um Themen wie Flugsimulatoren, Luftfahrtausstellungen, Kunst- fliegerei, Modellflugzeuge oder militärische Waffenproduktion. So sehr Groß die Arbeit an der eigenen Firma auch schätzt – im Hauptberuf bleibt er ganz klar Soldat. Der 37-Jährige wuchs in Baden-Württemberg auf. Als Jugendlicher fuhr Gerald „Titan“ Groß, der seinen militärischen Rufnamen einem Titan-Implantat in der Halswirbelsäule verdankt, erfolgreich Kart-Rennen. 2007

trat er nach dem Abitur in die Bundeswehr ein, nachdem er das Auswahlverfahren für den fliegerischen Dienst bestanden hatte. Seine Ausbildung zum NATO-Militärpiloten absolvierte er in den USA. 2012 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde Eurofighter-Pilot. 2023 übernahm



Foto: Peter Meuter

Das Unternehmen in Solingen soll Technikbegeisterten die Welt der Fliegerei näherbringen.

Anzeige

Eischalen-Immuntherapie

» **Evolutionäre Medizin: Adler-Auge für Gesundheit**
(Seite 32 in diesem Magazin)

1930 Ernst Jöker: Calcium Vital Tabletten

Anregung der Blutbildung, Erhöhung der Widerstandskraft (Jökers Lebenskalk)

1958 Prof. Dr. Stefan Krompecher:

Aktivierung der Osteo-Hämatopoese (Knochen- & Blutbildung)

2001 Prof. Dr. K-D Richter, Michel O. Ruepp:

Hemmung des Zytostatikums Cyclophosphamid im Knochenmark und lymphatischen System, experimentell



290 Jahre

adler apotheke ruepp e.k.

ALLEESTRASSE 11 · REMSCHEID · TELEFON: 0 21 91 / 9 23 00

■ Stadtleben

Groß die 2. Fliegende Staffel des Taktischen Luftwaffengeschwaders 31 „Boelcke“ in Nörvenich als Staffelkapitän. Diesen Oktober wird er zum Kommando Luftwaffe nach Berlin wechseln, weiterhin aber in Nörvenich fliegen.

Groß ist außerdem Autor des Buchs „TITAN – (D)ein Weg ins Cockpit“ und arbeitet als Coach und Consultant mit den Schwerpunkten Persönlichkeitsentwicklung, Projektmanagement und Emotionskontrolle. „Für mich steht die Bundeswehr immer an erster Stelle. Gleichzeitig ist es ein gutes Gefühl, mit Twin.G.Thrust eine Plattform zu haben, über die wir unsere Leidenschaft für Luftfahrt und Technik teilen können“, sagt Groß. Mit Kim Seemann habe er dafür die ideale Geschäftspartnerin gefunden: „Sie hält hier vor Ort die Stellung, auch dann, wenn es mich wieder in die Höhe zieht.“

Feuerwehrfrau, Notfallsanitäterin und Unternehmerin

Doch wer ist eigentlich diese 37-jährige Frau aus dem Stadtteil Wald, die im Nebenjob mit dem Vertrieb von Produkten und spannenden Videoprojekten Luftfahrt-enthusiasten und Technikfans begeistern will? Zumal das nur ihr zweiter Nebenjob ist. „Ich arbeite auch noch als Notfallsanitäterin im Bergischen Land“, verrät die gebürtige Westfälin, die 2015 nach Solingen zog. 2013 begann



Kim Seemann ist Brandoberinspektorin, Notfallsanitäterin und Unternehmerin.

sie ihre Arbeit für die Johanniter-Unfall-Hilfe Bergisches Land. „Die Ausbildung dafür machte ich unter anderem berufsbegleitend neben meinem Bachelorstudium in Rettungsingenieurwesen an der Technischen Hochschule Köln.“ 2021 ging sie zur Bundeswehr, wo sie heute als Brandoberinspektorin bei der Bundeswehrfeuerwehr Nörvenich für den Brandschutz zuständig ist.

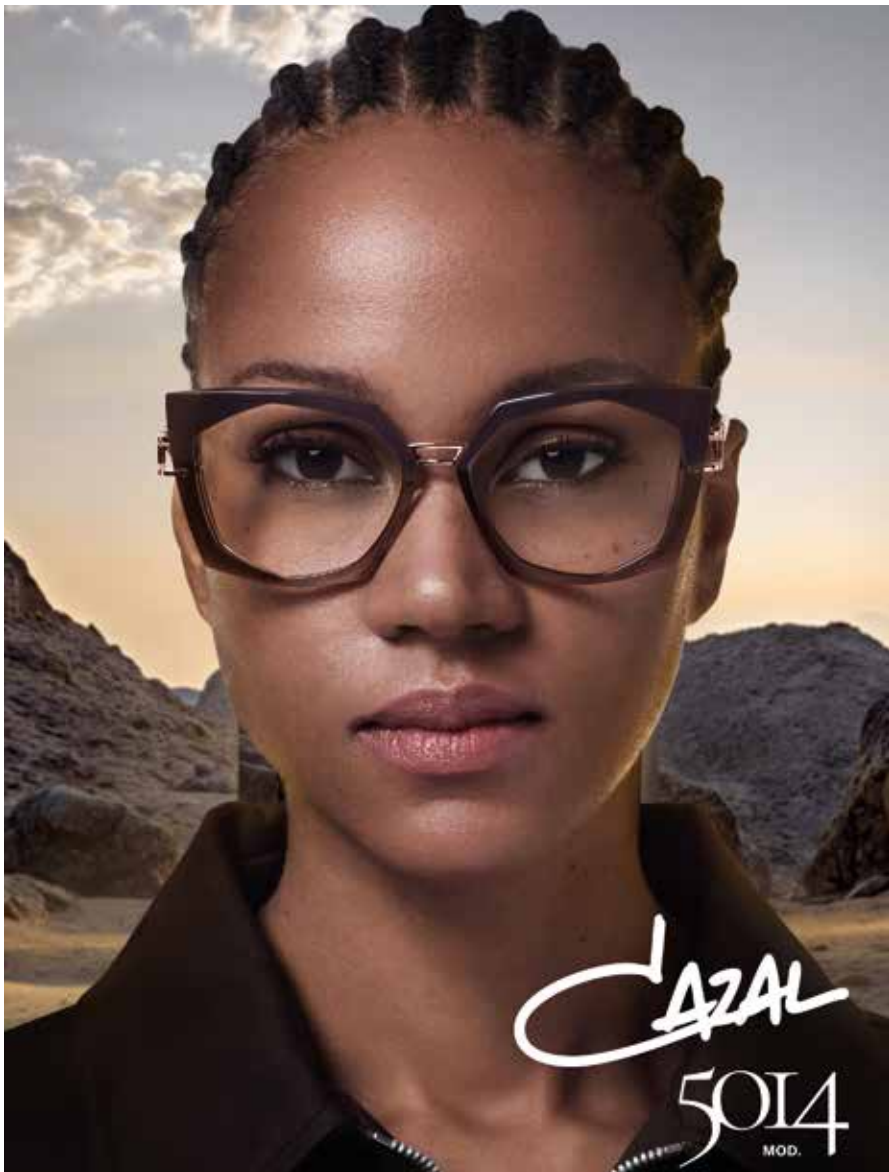
Klar sei das ein wenig ungewöhnlich für eine Frau, und „eigentlich weiß ich auch gar nicht, warum mich technische Themen derart begeistern“. Das habe bereits in der Kindheit angefangen: „Ich wollte immer schon genau wissen, wie die Dinge funktionieren. Und gerne würde ich auch mal in einem Jet mitfliegen, wenn ich dürfte“, scherzt sie, wobei sie genau weiß, dass nur der Inspekteur der Luftwaffe entscheidet, „wer die Genehmigung für einen Mitflug im

Eurofighter bekommt.“ Natürlich würde es sie interessieren, „wie sich das anfühlt, wenn eine so hohe Beschleunigung auf den Körper wirkt“.

Ausnahmepilot Gerald Groß, der im Eurofighter bis zu 9G ziehen darf und damit das Neunfache des Körpergewichts aushalten muss, spreche da natürlich aus eigener Erfahrung. Abgehoben sei er aber dennoch nicht. Im Gegenteil: „Gerald ist ein Mensch wie jeder andere auch, mit dem ich wunderbar zusammenarbeiten kann, weil wir die gleiche Leidenschaft teilen.“ Und weil es sie beide absolut begeistere, „neben unseren eigentlichen Jobs, die wir auch lieben, ein junges und dynamisches Unternehmen weiter auszubauen“. Die Klingenstadt Solingen sei dafür „der perfekte Standort“.

www.twingthrust.de

Melanie Aprin



CAZAL - absolut authentisch

Abseits des Mainstream folgt CAZAL Wegen, die Verbindungen schaffen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

WOLLENhaupt
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

Die Seele eines Rockstars

Jens Olaf Mayland leitet die Musikschule in Wermelskirchen.
Wenn er nicht gerade unterrichtet oder organisiert, dann rockt der
Drummer mit großen Stars auf beeindruckender Bühne.
Und seine Kreativität ist längst nicht erschöpft.



Gelegentlich klingelt bei Jens Olaf Mayland das Telefon, und am anderen Ende der Leitung fragt jemand nach seinem Terminkalender. Das war zum Beispiel damals so, als „Die Allerwertesten“ einen Schlagzeuger suchten. Mayland sagte zu und fand sich plötzlich als Drummer in einer Live-Show mit Hugo Egon Balder, auf der Bühne mit Udo Jürgens und Gunter Gabriel und backstage mit Jürgen Drews wieder. Das war auch so, als ein

Hinter dem Schlagzeug fühlt sich der Musiker wohl.

ehemaliger Bandkollege, der inzwischen bei den „Bläck Fööss“ singt, dringend einen Schlagzeuger suchte, weil der Drummer der kölschen Kultband kurzfristig ausfiel. In diesen Momenten zögert Mayland nicht – er sagt zu, arbeitet hart und sitzt dann auf großen Bühnen am Schlagzeug. „Ich wollte Rocker werden“, sagt Jens Olaf Mayland und grinst, „das war ganz klar.“ Seit er damals am Gymnasium in Wermelskirchen zum ersten Mal Martin Pfeiffer in der Schulband am Schlagzeug sitzen sah, wusste er, dass genau dieser Platz auch seine Zukunft sein würde. Er fragte also, ob Pfeiffer ihm das Instrument beibringen könnte. Und dann lernte er – spielte in Posaunenchor, Blasorchestern und Musikvereinen. Mit 17, da hatte er das Abi noch nicht in der Tasche,

meldete er sich zur Aufnahmeprüfung für die Ausbildung im Militärorchester der Bundeswehr an. Er übte hart, paukte und legte einen unbedingten Willen an den Tag. „Die Schule hatte ich da schon abgehakt“, sagt er. Vier Tage lang wurde er auf Herz und Nieren geprüft und bekam dann die Zusage – für die begehrte Ausbildung im Orchester und damit gleichzeitig für die Robert Schumann-Hochschule. „Nach dem Studium war klar: Jetzt werde ich Rocker“, sagt Mayland. Er nahm jedes Angebot an, um zu spielen. Und er begann zu unterrichten. Irgendjemand fragte, ob er bei einer Studioproduktion als Schlagzeuger aushelfen könne. Und Jens Olaf Mayland, den eigentlich alle nur Paul nennen, machte sich einen Namen als Drummer – weil er gute Nerven hatte, weil er schnell umsetzte,

was sich Band und Producer wünschten und weil er in seinem Element war.

„Dann hatte ich einen kleinen Höhenflug und bin nach Los Angeles gegangen“, erzählt er. Die großen Studios, die namhaften Rockbands, die große Bühne. „Aber die hatten in L.A. nicht gerade auf mich gewartet“, sagt er.

Nach einer Weile flog er wieder nach Deutschland und hängte die Musik erstmal für einige Zeit an den Nagel. Bis wieder das Telefon klingelte und die Musikschule in Burscheid fragte, ob er drei Schlagzeug-Schüler unterrichten würde. Er sagte zu und kehrte ans Schlagzeug zurück. „Auch als Musiklehrer bin ich zu 100 Prozent Musiker“, sagt er, „ich vermittele, was ich lebe und die Schüler wissen, was ich erzähle, ist echt.“ Im Übungsraum stehen immer

Anzeige

Wir lieben
Gärten!



Plückerbaum
Gartenbau

- **Obstgehölze**
- **Alte bergische Sorten**
- **Spaliere, Säulen**
- **Wild- und Beerenobst**

- **Hausbäume**
- **Gartenpflege**
- **Gartengestaltung**

Forsten 48 • 42897 Remscheid
Fr. + Sa. 9 bis 13 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel. 02191 4644410 • Mobil 0170 9471662
www.plueckerbaum-gartenbau.de

zwei Schlagzeuge – eines für den Schüler, das andere für ihn. „Das ist meine Art zu unterrichten“, sagt Mayland. Mit der Rückkehr zum Instrument klingelte nun auch wieder häufiger das Telefon: „Irgendwie bin ich doch noch Rockstar geworden“, sagt Jens Olaf Mayland gut gelaunt. „Die Allerwertesten“ gehörten lange zu den großen Showbands im deutschen Fernsehen – am Schlagzeug saß Jens Olaf Mayland. „Ich habe die Erfahrung gemacht: Je größer die Stars, desto cooler sind sie“, sagt er. Das galt für Chris de Burgh, für Udo Jürgens, für Jürgen Drews. Das gilt auch heute für die Mu-

siker. Und sie alle verlassen sich auf den Drummer aus Wermelskirchen, der vom Schlagzeug aus den Rhythmus angibt. „Aus der zweiten Reihe bist du der Steuermann“, erklärt Mayland, „es kommt mir zugute, dass ich nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen bin.“ Rockmusik, aber auch Country, Schlager und Volksmusik: „In neues Gewässer springe ich rein“, sagt er, „es liegt an mir, was ich daraus mache.“ Seit Neuestem spielt er mit der Gruppe „Chilli Vanilli“ aus Wermelskirchen. Während der Corona-Pandemie, als die Anrufe und damit auch die Buchungen ausblieben, erfand der Musiker die Figur Roy

Madeck – mit großer Sonnenbrille, Streifenhemd aus den 70ern und kölschem Slang. Er schreibt die Musik, spielt die Instrumente, er singt und bringt die Menschen zum tiefen, glücklichen Lachen. „Diese Figur steckte schon immer in mir“, sagt Mayland. Seit mehr als zwei Jahren spielt Roy Madeck kleine Shows – live und im Video. Und das Publikum liebt ihn. Dann steht Mayland in der ersten Reihe. „Nicht hinter meinem Trömmelchen versteckt“, sagt er.

In der ersten Reihe steht er seit 2022 auch in der Musikschule in Wermelskirchen. Damals hatte wieder das Telefon geklingelt: Die Schule war dringend auf der Suche nach einem neuen Leiter und kannte ihn schon als Lehrer. „Ihr wisst ja, wen ihr angerufen habt“, befand er damals und sagte zu, um der Musikschule eine Zukunft zu geben und Menschen für Musik und Instrumente zu begeistern. Er hat für 75 Prozent unterschrieben – damit er die Möglichkeit hat, auch noch die Anrufe für die große Bühne oder das Studio anzunehmen. Wenn er sich etwas wünschen dürfte, dann würde er eines Tages den Hörer abnehmen und Helge Schneider wäre am anderen Ende der Leitung.

Theresa Demski





Gärtnerei
Höpken

Herbstzauber in voller Farbenpracht



Entdecken Sie unsere
große Auswahl an Sträuchern, Stauden
und Gehölzen – perfekt für Garten, Terrasse und Balkon.
Auf Wunsch bepflanzen wir auch Töpfe, Blumenkästen
und Schalen ganz nach Ihren Wünschen.



Gärtnerei Höpken

Grünscheid 18 · 51399 Burscheid · Telefon 02174 - 61853 · www.gaertnerei-hoepken.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 - 18.30 Uhr, Sa. 9:00 - 16:00 Uhr | Sonn- und Feiertage 11:00 - 14:00 Uhr

Drei Räder und viel Seele

Der Motor ist italienisch, das Fahrwerk englisch und der Fahrer ein Emminghäuser: **Rob Rickell** fährt einen **Threewheeler**.

„Wir haben ein Rad ab“, sagt er grinsend, wenn er von seinem Hobby erzählt – und das meint er wörtlich.



Fotos (4): Theresa Demski

Rob Rickell (r.) und Paul Williams (l.) in ihren historischen Schätzchen

Manchmal erinnert er sich noch an jene Tage, in denen er in seiner englischen Heimat am Straßenrand stand und als Kind den alten Morgans hinterherwinkte. Es war eine kleine Seltenheit, wenn die Threewheeler aus den 1930er-Jahren stolz über die schmalen Straßen fuhren. Rob Rickell hatte dann dieses selige Lächeln auf dem Gesicht. „Ich

war schon immer fasziniert von diesen Dreirädern“, sagt er. Heute winken ihm gelegentlich die Menschen am Straßenrand zu, wenn er mit seinem roten Triking durch das Bergische fährt. „Wenn wir irgendwo parken, dann haben die Menschen viele Fragen, wir werden oft angesprochen“, erzählt Rob Rickell. Deswegen haben viele der Triking-Fahrer ein Infoblatt

zur Hand, das sie hinter die Windschutzscheibe legen, wenn sie irgendwo parken. Das selige Lächeln übrigens ist Rob Rickell geblieben – er hat nur die Perspektive gewechselt und sitzt heute selbst am Steuer. Daran ist Paul Williams nicht ganz unschuldig. Der gebürtige Brite kaufte sein eigenes grünes Trikingmodell schon vor Jahrzehnten. „Damals tat sich eine

Chance auf, und ich griff zu“, erzählt er – mit dem gleichen charmanten Akzent, der ihn mit Rob Rickell verbindet. Ohnehin haben die Männer viel gemeinsam, vorneweg die Liebe zu den besonderen Autos. Bevor Rob Rickell vor sechs Jahren endlich in seinem eigenen Threewheeler saß, hatte er Karriere in der Autoindustrie gemacht. „Da hatte ich einfach keine Zeit für so ein schönes Auto“, erzählt er. Aber mit dem Ruhestand sah er sich im Internet nach Gleichgesinnten um, die ein Herz für die alten britischen Autos haben. Und er fand Paul Williams und die Community der Threewheeler. Dann geschah ein kleines Wunder: Rob Rickell fand ein Triking, das zum Verkauf stand. „Die sind so selten, dass man wirklich großes Glück haben muss“, sagt er. Die Chance ließ er nicht verstreichen, und mit 62 saß er zum ersten

Mal hinter dem Steuer. Heute können sich die beiden Männer gar nicht mehr vorstellen, auf die Touren mit den besonderen Fahrzeugen zu verzichten. Als Rob Rickell den Motor anwirft, brummt ein robuster Klang durch Emminghausen unweit von Wermelskirchen. „Das Fahrzeug klingt wie ein Motorrad“, sagt er und genießt kurz den Klang. Wer damals im England der 1930er-Jahre einen der ersten Morgans fahren wollte, brauchte auch nur einen Motorradführerschein – konnte aber den Luxus eines kleinen Autos genießen. „Das Fahrzeug ist eine Art Hybrid zwischen Motorrad und Auto“, sagt Williams. Fahrer brauchen keinen Helm, haben einen Anschnallgurt und das Freiluftenerlebnis. „Und man hat einen Rundumblick“, erzählt Rickell. Gleichzeitig fahren sie ein spannendes Kapitel Moto-



Technik, die begeistert

Anzeige



Beckmann

...SCHMECKT MAN.



Kreuzbergstraße 13
42899 RS-Lüttringhausen

Holzofen-Backhaus



Auch online ein Genuss:  



Unsere Feuerkruste:
Täglich frisch im Holzofen
gebacken ein einzigartiger
Genuss aus Remscheid!

www.baekerei-beckmann.de



Einerseits rudimentär, andererseits designtechnisch ganz weit vorne: das Innere des Threewheelers

rengeschichte spazieren: Ende der 1970er-Jahre startete der Engländer Tony Divey mit der Produktion eines eigenen Dreirads. Eines dieser ersten Fahrzeuge fährt heute Rob Rickell. „Tony Divey setzte auf moderne Technik, erhielt aber den Charme der Fahrzeuge aus den 30ern“, erzählt Paul Williams.

Wer die beiden Männer nach ihrer Leidenschaft für das Auto mit drei Rädern fragt, der blickt in strahlende Gesichter. „Sie sind klein und wendig, minimalistisch, einfach anders“, sagt Williams. Es mache großen Spaß, die Autos zu fahren. Sie seien schnell und leicht, haben zwischen 80 und 100 Pferdstärken und wiegen nur rund 400 Kilogramm. „Deswegen liegt es in den Kurven wie ein Mo-

torrad“, beschreibt Rickell. Bei der Fahrt können sie den Zylinderköpfen und den Stoßdämpfern bei ihrer Arbeit zusehen. „Es ist nichts Überflüssiges an diesem Auto“, sagt Williams. Die beiden Männer lachen sich gut gelaunt an: „Es gibt aber auch keinen praktischen Grund, diese Autos zu fahren, wir haben eben ein Rad ab.“

Um es in Schuss zu halten, verbringen die beiden Männer viel Zeit mit ihren Fahrzeugen. „Man muss schon Lust am Schrauben haben“, sagt Rob Rickell. Dafür belohnen einen die Fahrzeuge aber mit unvergleichlichen Ausfahrten: Im Sommer 2022 luden Rob Rickell und Paul Williams die befreundeten Fahrer der Community zum

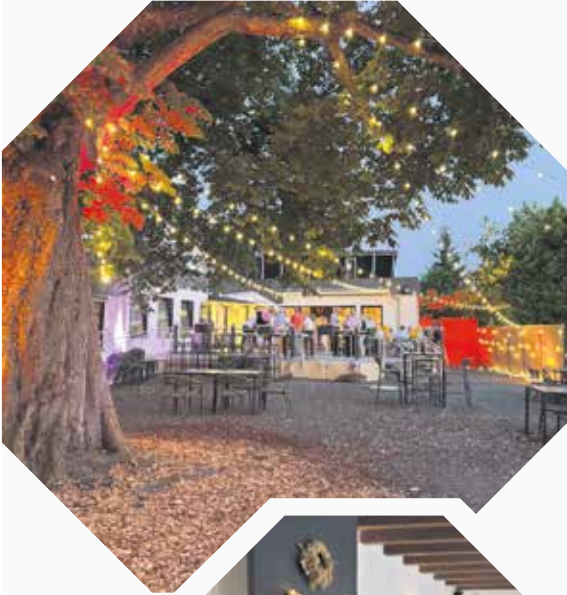
großen Treffen ins Bergische Land ein. „Im vergangenen Jahr waren wir dann in Schottland“, erzählt Rob Rickell. Schließlich leben auch heute noch viele der Triking-Fans auf der Insel. „Das war ein richtiges Abenteuer“, sagt Rickell und erzählt von der Fährfahrt der vielen kleinen Fahrzeuge. „Wir waren nicht zu übersehen“, sagt er und lacht. In diesem Jahr trifft sich die Community in Holland, nächstes Jahr steht Süddeutschland auf der Reiseliste. Eins ist sicher: Dann werden wieder Menschen am Straßenrand stehen, den Fahrzeugen hinterherblicken – und dabei wird sich dieses besondere Lächeln auf ihre Gesichter stehen.

Theresa Demski

Haus Kuckenberg

by Ley

in Burscheid



Ein Ort, alle Möglichkeiten!

Hier werden Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern und Partys mit optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis zu unvergesslichen Events.

Alles aus einer Hand-individuell geplant und liebevoll umgesetzt von:



Elisa Heinze

Eventmanagerin

02174 8947226

event@hauskuckenberg.de

www.hauskuckenberg.de



Mit Herzklopfen ans Steuer

Die erfolgreich bestandene **Führerscheinprüfung** ist ein bedeutender Schritt in Richtung Unabhängigkeit. ENGELBERT-Mitarbeiterin Heike Karsten hat fünf bekannte Menschen aus dem Bergischen Land nach Anekdoten aus ihrer Zeit als **Fahranfänger** gefragt.

**Peter Biesenbach, ehemaliger
NRW-Justizminister aus
Hückeswagen:**

Meinen Führerschein habe ich mit 17 Jahren gemacht und musste dann noch einige Tage warten, bis er mir mit 18 Jahren ausgehändigt wurde.

An die Fahrprüfung in Wermelskirchen habe ich gute Erinnerungen. Nur beim Rückwärts-Einparken habe ich Blut und Wasser geschwitzt, da der Prüfer eine Lücke ausgesucht hatte, die gefühlt sehr eng war. Zum Glück hatte der Fahrlehrer zwischen Dichtgummi und Scheibe der hinteren Tür auf der Beifahrerseite ein Streichholz eingeklemmt. Wann man den bis zu einer bestimmten Stelle anpeilte, wusste man, wie weit man das Lenkrad einschlagen musste. Offensicht-

lich hatte ich meine Brille gut geputzt. Auf jeden Fall hat es gereicht, um ohne Blechschaden in die Lücke zu kommen. Bis heute weiß ich nicht, ob der Prüfer von dem Streichholz wusste. Es ist ein ungelöstes Rätsel, und der Streichholzkopf ist mir bis heute nie aus dem Kopf gegangen.



Cevin Conrad, Stadt- und Museumsführer in Solingen:

Für deutsche Verhältnisse fahren die Amerikaner sehr große Autos. Ich bin in meiner Heimat schon als Zehn-jähriger mit meinem Opa Pickup gefahren, auf dem wir Bäume, Heu oder Kälber transportierten.

Als ich das erste Mal selbst am Steuer saß, verkroch sich unser Hund, der sonst mittig auf der vorderen Sitzbank saß, unter Opas Füße und hat nur gejault. Er hat es aber überlebt. So habe ich sicheres Autofahren gelernt und mit 15 Jahren im US-Bundesstaat Oregon den Führerschein gemacht. Fahrstunden gaben uns die Sportlehrer unserer



Foto: Christian Berer

Schule, die eine entsprechende Lizenz hatten. Wir haben dann die Mittagspause ausfallen lassen und sind zum Beispiel zu Burger King gefahren. Die theoretische Prüfung bestand aus nur 27 Fragen, von denen man 23 richtig beantworten musste.

Es gab zu jeder Frage ein Bild und drei Antworten. Zum Beispiel: Mitten auf der Straße steht ein Mann mit Stock, Sonnenbrille und grüner Armbinde. Was tust du? (A) ignorieren, (B) mehrmals hupen, (C) anhalten. Die prak-

tische Fahrprüfung ging recht schnell vorbei. Ich musste einmal mit dem Fahrlehrer auf die Autobahn und quer einparken – das war's. 30 Dollar hat die Prüfung gekostet.

Sabine van der Heide, Buchautorin und Geschäftsführerin der TG Hilgen 04:

Als meine Oma sich ein neues Auto kaufte, schenkte sie mir ihren hellblauen VW Käfer, noch bevor ich den Führerschein hatte.

Mit 17 Jahren habe ich dann angefangen, Fahrstunden zu nehmen und mich auch gleich für den Motorradführerschein angemeldet. Damals hatte der Fahrlehrer



Foto: privat

Anzeige



1983–2025 – seit 42 Jahren jederzeit für Sie da!



Ausgezeichnet für Kompetenz & Qualität

Leistung und Qualität aus Tradition!

Als Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung bieten wir unseren Kunden Produkte und Leistungen von hoher Qualität und Dauerhaftigkeit.

Damit Sie sich jederzeit auf uns verlassen können.

- Hochkarätige Leistungen • Zuverlässiger Service
- Freundliche Mitarbeiter • Persönliche Beratung

Vereinbaren Sie doch am besten gleich einen Termin mit uns.

Wir sind gerne für Sie da!

Max-Volmer-Straße 25, 40724 Hilden
Tel. 0 21 03 / 67 12, Fax 0 21 03 / 67 14
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 – 17 Uhr
Mittwoch nur bis 16 Uhr Samstag von 9 bis 13 Uhr

- Rollläden
- Terrassendächer
- Markisen – 7 J. Garantie
- Gartenmöbel
- Novofarm-Garagentore
- Fliegengitter
- Lamellenvorhänge
- Plissee-Stores
- Jalousien
- Rollos
- Elektrifizierungen
- Eigene Montage, Reparatur und Wartung



© decoflex.de

info@decoflex.de | www.decoflex.de

noch im Auto geraucht, was heute unvorstellbar wäre. Die Prüfung auf dem Motorrad hatte ich sofort bestanden, weshalb ich ziemlich selbstsicher in die



sie gar nicht gut fanden. Die Autofahrt begann und endete beim TÜV in Uellendahl. Dort gab es ein Tor, das mittig geschlossen werden konnte.

Mein Fahrlehrer hatte mir eingeschärft, im-

mer auf der rechten Seite und auf keinen Fall mittig durch das Tor zu fahren. Das sei nicht erlaubt. Wir hatten das bestimmt fünfmal geübt. Die Fahrt lief recht geschmeidig und entspannt, und der Fahrlehrer unterhielt sich die ganze Zeit mit dem Prüfer. Erst als ich auf der Rückfahrt mittig auf das Tor zusteuerte, durchzuckte es mich wie ein Blitz und ich riss das Lenkrad ruckartig nach rechts rum. Vom Prüfer bekam ich dafür einen riesigen Anschiss. Die Prüfung habe ich trotzdem bestanden. Meinen alten Führerschein habe ich erst im vorigen Jahr umtauschen müssen. Darin war ein lustiges Bild, über das sich die Polizeibeamten beim Vorzeigen jedes Mal kaputtgelacht haben.

in einem hellgrauen VW Käfer genommen. Den Führerschein habe ich problemlos bestanden, da ich vorher viel mit meinen beiden älteren Brüdern geübt hatte, was natürlich nicht erlaubt war. Als mir der Führerschein ausgehändigt wurde, gab es eine kleine Feier. Ich hatte nie eine Brille, bin aber zur Fahrprüfung und zum Sehtest mit einer sogenannten „John-Lennon-Brille“ gegangen. Die hatte ich in einem Koffer voller Nickelbrillen in der Waldschänke meines Großonkels gefunden. Den Sehtest habe ich damit bestanden – erst viel später wurde mir bewusst, dass die Brillen wahrscheinlich aus unrühmlicher Nazizeit meines Großonkels stammten. Meinen ersten Wagen, einen VW Käfer Baujahr 1955, bekam ich von meinem Vater geschenkt. Es gab danach auch nur eine brenzlige Situation, als mir auf der Landstraße ein überholender Wagen entgegenkam. Ich habe es noch rechtzeitig geschafft, auszuweichen. Übrigens: Seit dem 26. April 1969 fahre ich unfallfrei.

Heike Karsten

Ulrich Heldmann, Sternekoch aus Remscheid:

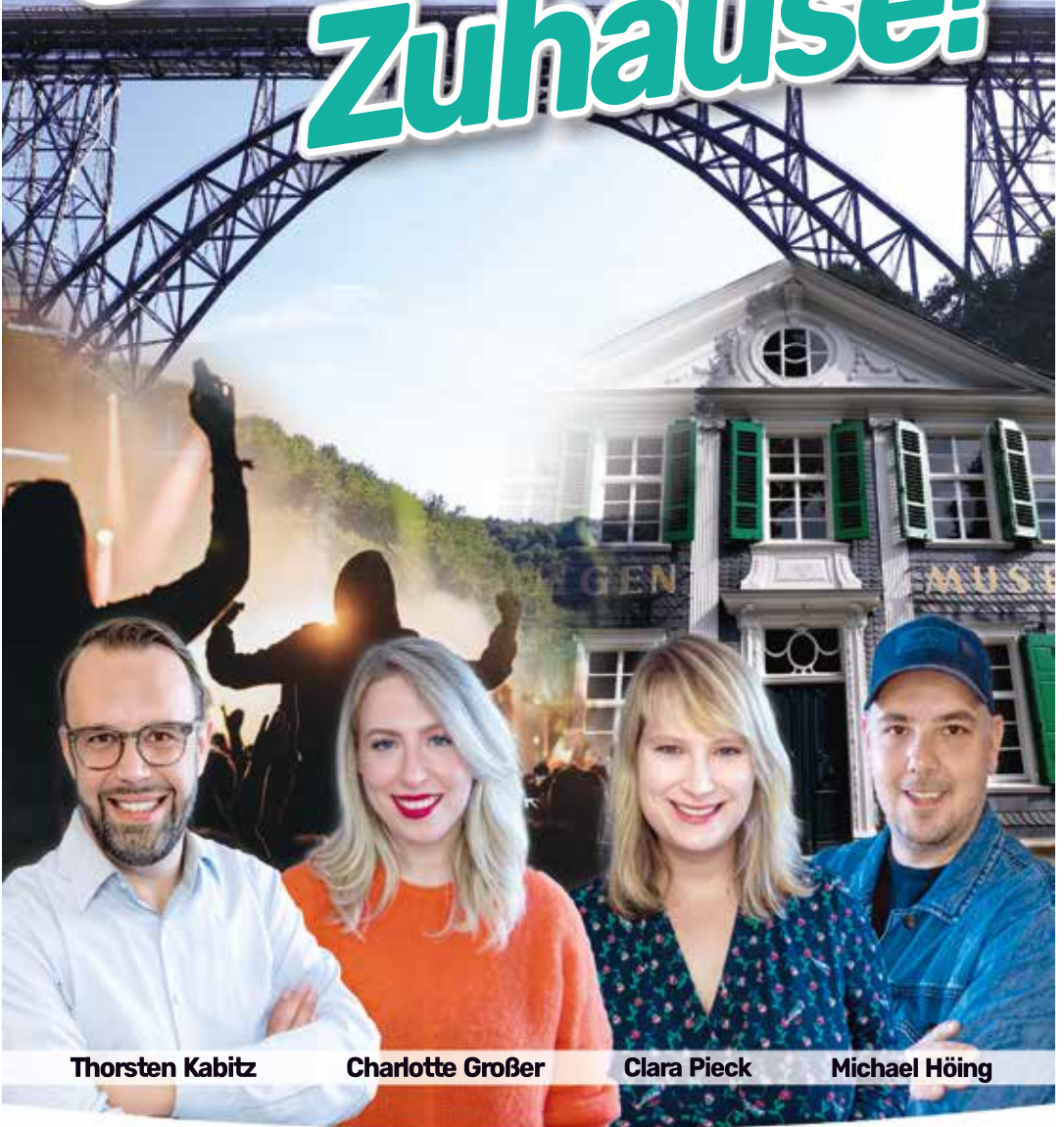
Meine Führerscheinprüfung für Motorrad und Auto habe ich an einem Tag in Wuppertal gemacht. Meine Eltern hatten das finanziert und mussten die Prüfung im Voraus bezahlen, was

Michael Dierks, Gründer der Kulturinitiative Wermelskirchen:

Noch dunkel kann ich mich an meine Führerscheinprüfung 1969 erinnern. Für die Fahrprüfung hatte ich vier Fahrstunden



So klingt Zuhause!



Thorsten Kabitz

Charlotte Großer

Clara Pieck

Michael Höing

Im Radio,
in unserer App
und auf radiorsg.de

radio
RSG 
94,3 | 107,9 | 92,2



Ein Fest mit ganz viel Charme

Haan feierte Ende August sein beliebtes **Weinfest** mit französischem Markt. Neben edlen Tropfen wurden den gut gelaunten Besuchern im **Parc Ville d'Eu** zahlreiche Stände mit kulinarischen Spezialitäten und gute Musik geboten. Für ENGELBERT war Fotograf Guido Kraut mit dabei.





Mein Leben. Meine News. Meine App.

Heute wissen, was morgen zählt: Fakten, Daten,
Hintergründe in den neuen Apps von ST und RGA.



**Jetzt kostenlos
downloaden!**

Jetzt scannen und APP laden!



ST



RGA

Solinger Tageblatt 

**REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER** 

Ein Lädchen voller Ideen

Bettina Zamponi hat in Wermelskirchen ihre kleine **Schmuck-Manufaktur** eröffnet – und bietet auch Workshops an.

Gerade hat sie den kleinen, roten Ofen in ihrem Lädchen eingeschaltet. 700 Grad schafft das Gerät. Und es verwandelt eine weiße Masse in Silber. „Danach kommt der schönste Moment“, sagt Bettina Zamponi, Inhaberin von „Bettys kleiner Schmuck-Manufaktur“. Wenn sie den Ofen wieder öffnet, das kleine Kunstwerk aus der Hitze holt und mit der Drahtbürste zu arbeiten beginnt, fängt der Schmuck an zu glänzen. „Das macht Riesenspaß“, sagt die Kunsthandwerkerin. Das Material nennen Fachleute „Art Clay Silber“: Es sind kleine Metallpartikel mit Binder und Wasser, die sich zusammen wie Knetmasse anfühlen und sich in der Hitze in 999er reines Silber verwandeln.

Bettina Zamponi zaubert daraus Silberschmuck. Seit Mitte August verkauft sie ihre Werke in ihrer kleinen Schmuck-Manufaktur an der Thomas-Mann-Straße in Wermelskirchen. „Ich wollte einen Ort voller Kreativität und Herz schaffen“, erzählt sie. Nach der Rückkehr vom Niederrhein ins heimische Wermelskirchen machte sie ernst. „Bisher hatte ich ein Atelier, jetzt wollte ich ein Lädchen“, erklärt sie. In dem kleinen Ladenlokal verkauft sie ihren Silberschmuck, aber auch Perlenketten.

Auch Kunsthandwerk von Kollegen

Daneben vermietet sie Regalbretter. Denn neben ihren eigenen

Werken verkauft Bettina Zamponi, die das Geschäft gemeinsam mit Ehemann Michael betreibt, auch Kunsthandwerk von Kollegen. Gestricktes aus Viersen, Glaskunst und Keramik aus Krefeld, Papeterie aus Solingen, Bilder aus Jülich: Wer in Bettys kleiner Schmuck-Manufaktur zu stöbern beginnt, findet viele kleine Werke, die mit Herzblut entstanden sind. Auch Bier aus Dabringhausen und O-Donnell-Likör steht hier im Regal. „Und es sind noch Bretter frei“, erklärt sie und macht kreativen Köpfen Mut, Kontakt aufzunehmen.

Bettina und Michael Zamponi haben in den vergangenen Wochen schon ordentlich die Werbetrommel gerührt: Sie waren auf den Feierabend-Märkten in Wermelskirchen präsent und hatten einen Stand auf dem Krammarkt während der Kirmes. „Ich mag einfach den Kontakt mit den Menschen“, erklärt Bettina Zamponi. Und deswegen soll es auch nicht beim Verkauf bleiben: Regelmäßig bietet sie in ihren Ladenräumen Workshops an.

www.bettyskleineschmuckmanufaktur.de



Foto: Theresa Demski

Bettina Zamponi in ihrer liebevoll eingerichteten Schmuck-Manufaktur

Theresa Demski

Ein Haus mit langer Historie

2020 haben Marcel und Reshma Ley das **Haus Kuckenberg** gekauft und daraus ein **modernes Hotel** und eine gefragte **Eventlocation** gemacht.



Fotos (4): Roland Keusch

Geschäftsführerin Reshma Ley und Eventmanagerin Elisa Heinze (rechts) heißen die Gäste in Haus Kuckenberg willkommen.

Das Haus Kuckenberg in Burscheid ist ein Ort, der auf eine lange Geschichte mitten im Bergischen Land zurückblicken kann. 1903 wurde das Hotel eröffnet und danach von vielen Besitzerfamilien erfolgreich durch die vergangenen gut 120 Jahre geführt. Diese haben daraus eine echte Institution der Gastlichkeit in der Region gemacht. „Ich habe das Haus zum ersten

Mal vor 16 Jahren bei einem abendlichen Restaurantbesuch kennengelernt und war begeistert vom tollen Angebot auf der Speisekarte wie den Schnitzeln. Damals wirkte in den Räumen noch Lissi Schmitz als Wirtin und gute Seele des Hauses“, sagt Marcel Ley. „Später hat sie es nach 40 Jahren an ihre beiden Söhne übergeben, war aber immer noch vor Ort im Restaurant, das sie mit ihren vielen Deko-

stücken wie den Puppen geprägt hatte. Sie kannte alle Leute. Lissi nannte ihr Haus immer ‚das versteckte Paradies‘, auch weil es direkt an der Balkantrasse ideal gelegen war und weil es die Gäste durch seinen dörflichen, gemütlichen Charakter anzog.“ Der Leverkusener und seine Frau haben das Haus Kuckenberg 2020 gekauft, nachdem die beiden Söhne sich dafür entschieden hatten, andere



Haus Kuckenberg hat eine lange Historie.



Die alte Kastanie im Hof ist das Wahrzeichen von Haus Kuckenberg.

Wege zu gehen. „Das war eine schwierige Zeit mitten in der Corona-Pandemie und nach dem Beginn des Ukraine-Kriegs“, erinnert sich Ley. Zudem habe es einen größeren Sanierungsstau im Gebäude gegeben. „Ursprünglich hatte ich gehofft, dass ein bisschen frische Farbe

an der Wand ausreicht, um das Haus neu zu gestalten. Doch am Ende musste alles neu gemacht werden. Wir haben ab 2021 die Zimmer entkernt und die Technik komplett erneuert.“ Vier Jahr dauerte der aufwendige Umbau im Haus Kuckenberg, um dieses für die kommenden

Jahrzehnte wieder attraktiv für die Gäste zu gestalten. „Dazu gehört zum Beispiel auch schnelles Internet für unsere Gäste. Daher haben wir das Haus an das Glasfasernetz angeschlossen. Wir wollten dem Haus wieder neues Leben einhauchen und es zu einem Leuchtturm im Bergischen machen, wo sich die Menschen treffen können und wo sie sich gerne aufhalten. Das ist uns mit dem Umbau gelungen“, sagt Ley, der das Objekt am 1. Mai 2024 als Hotel und Eventlocation wiedereröffnen konnte.

„Wir haben das Ganze sehr modern gestaltet, aber trotzdem seine Seele erhalten. Das war uns sehr wichtig. So finden sich viel Holz und warme Naturtöne in den Räumen. Das Konzept ist komplett neu: Wir haben ein Hotel mit zehn modern gestalteten Zimmern, in denen wir inzwischen auch schon internationale Gäste begrüßen konnten. Es ging uns darum, technisch auf dem neuesten Stand zu sein, aber trotzdem ein gemütliches Ambiente zu bieten. Dass uns das gelungen ist, zeigen uns die vielen positiven Bewertungen im Internet. Auch viele Gäste, die das Haus schon kannten, waren von den neuen Zimmern positiv überrascht.“

Anders als seine Vorgänger haben sich die Leys gegen ein Restaurant mit à-la-carte-Be-

trieb und einem regelmäßig geöffneten Biergarten für Radfahrer und Wanderer entschieden. „Das Erdgeschoss mit dem Garten bieten wir jetzt als Eventlocation an. Hier können Familienfeiern von der Taufe über die Hochzeit bis zur Trauerfeier gebucht werden. Zudem wollen wir künftig verstärkt auf Firmen-Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern setzen. Mit unseren Cateringpartnern können wir unseren Gästen ein vielfältiges kulinarisches Angebot von Fingerfood bis zum klassischen Büfett bieten. Das kommt inzwischen sehr gut an und wird gerne gebucht. Dabei bieten wir auch die Kombination von Event- und Hotelbuchung an. Die Gäste können dann direkt nach der Party in ihr Hotelbett“, berichtet Ley. Das Markenzeichen von Haus Kuckenberg ist der große



Die Räumlichkeiten sind modern und gemütlich zugleich.

Kastanienbaum im Garten, der sich inzwischen auch im Logo wiederfindet. „Dieser Baum hat in den vergangenen gut 120 Jahren alles gesehen. Im Sommer spendet er unseren Gästen im Eventgarten Schatten und ist ein echter Hingucker. Unter dieser malerischen Kastanie entstehen unvergessliche Augenblicke, ob freie Trauungen oder Events

jeglicher Art. Unsere Eventabteilung plant mit viel Liebe zum Detail alle Veranstaltungen. Wir können individuell zum Catering auch beispielsweise die Dekoration, DJ oder Floristik für unsere Gäste anbieten – einfach ein Rundum-Sorglos-Paket und darauf sind wir sehr stolz.“

www.hauskuckenberg.de

Stephan Eppinger

Anzeige

mehr unter instagram
@tanja_gross_architektur
tanja-gross-architektur.de



RÄUME öffnen.
perspektiven **SCHAFFEN.**

tanja groß
architektur

Ein Adler-Auge für die Gesundheit

Die **Adler Apotheke** in Remscheid ist seit 1734 weit mehr als ein Ort für Medikamente. Sie ist ein lebendiger Teil der Stadtgeschichte und ein Beispiel für die Verbindung von **Gesundheit und Kunst**.

Schon beim Betreten der ältesten Apotheke in Remscheid spürt man sofort die besondere Atmosphäre, die über das Pharmazeutische hinausgeht. Die von renommierten Künstlern gestaltete Offizin ist ein Gesamtkunstwerk. „Wir möchten, dass sich unsere Kunden wohlfühlen und inspiriert werden“, erklärt Apotheker Michel Oskar Ruepp. Besonders ist auch die innovative Beratung des Apothekers. Als Experte für Evolutionäre Medizin

untersucht Michel Oskar Ruepp, was der menschliche Körper benötigt, um gesund zu bleiben. „Unser Körper ist ein Meisterwerk der Evolution. Die Bedürfnisse zu kennen, ist der Schlüssel zur Heilung von Erkrankungen wie Arthrose, Osteoporose und Krebs.“ Sein bahnbrechender Ansatz entstand während einer fast 30-jährigen Zusammenarbeit mit einem Universitätsprofessor. „Lange bevor der Trend zur Immun-Onkologie begann, erkannten wir, dass

eine gezielte Ernährung die Ausbreitung von Metastasen bremsen kann“, betont Ruepp. Eine bewusste Ernährung bildet das Fundament seiner Empfehlungen. Brokkoli enthält den Pflanzenstoff Sulforaphan, der Entzündungen hemmt und Krebszellen angreift. „Ein starkes Immunsystem ist unsere beste Verteidigung. Wir müssen ihm die richtigen Bausteine geben.“ Er setzt auch auf bewährte Mittel wie die Eischalen-Immuntherapie, die Calcium und wichtige Spurenelemente liefert. Der Apotheker und Kunstfreund teilt sein Wissen gerne. Regelmäßig hält er Vorträge in seiner Apotheke und berät Selbsthilfegruppen kostenlos. Sein Ziel: „Ich möchte Menschen helfen, die Verantwortung für ihre Gesundheit selbst in die Hand nehmen.“ So bleibt die Adler Apotheke ein Ort, an dem Tradition, Kunst und innovative Gesundheitsberatung verschmelzen und die Menschen auf ihrem Weg zu einem gesünderen Leben unterstützen.



Foto: Adler Apotheke Remscheid

Michel Oskar Ruepp steht mit Rat und Tat zur Verfügung.

Holger Bernert



Individuell und stylisch – die Brillenmodelle von Tom Davies aus Großbritannien können nach Maß angefertigt werden.

Maßanfertigungen für optische und akustische Hilfen

Optik Stock ist bereits in zweiter Generation für die Kunden in Solingen-Ohligs da. Exklusiv gibt es dort Brillen von Tom Davies aus Großbritannien – **maßgefertigte Brillen**, passend für jedes Gesicht.

Wenn ein Künstler wie Neelix aus Hamburg ins Bergische Land nach Solingen kommt, um fünf Brillen zu kaufen, muss dahinter eine interessante Geschichte stecken. Peter Stock, der das Unternehmen Optik Stock in Solingen an der Düsseldorfer Straße in zweiter Generation zusammen mit seinem Bruder Thomas leitet, kennt sie. „Das Markenzeichen des Hamburger Musikers Neelix ist eine doch sehr prägnante Brille – die ihm irgendwann wohl kaputtgegangen

ist“, sagt Peter Stock. Dann hat der Künstler sich auf die Suche begeben und ist im Internet auf das Geschäft der Brüder Stock gestoßen. Denn dort gibt es die Brillen des britischen Herstellers Tom Davies als Grundmodell – und auch als Maßanfertigung. „Mit Maßanfertigungen hat Tom Davies sich zuvor am britischen Königshaus selbstständig gemacht“, sagt Peter Stock. Das Prinzip sei dabei nicht nur recht simpel, sondern auch ein Stück weit genial. Man kann

sich die Brillen komplett nach Wunsch erstellen lassen – es gibt mehrere Grundmodelle, die man dann, wenn gewünscht, als Maßanfertigung verfeinern lassen kann. Die Materialien sind: Acetat, Titan, Büffelhorn, Sterling Silber und 18-karätiges Gold. „Die Brillen kosten im Grundmodell ab 480 Euro – dazu kommen dann 380 Euro Aufpreis für die individuelle Anpassung“, sagt Peter Stock. Natürlich ist der Grundpreis unterschiedlich hoch, was an den unterschiedlichen

Vor Ort



Mit dem Visufit 1000 können Brillengläser für Gleitsichtbrillen auf ein Zehntelmillimeter genau zentriert werden.

Materialien liegt. Der Kontakt zu Tom Davies ist übrigens auf einer Brillen-Messe zustande gekommen, wie der Optiker verrät. „Das Konzept hat mich direkt überzeugt – und es macht vor allem auch Spaß, diese Brillen so individuell zu erstellen“, sagt er.

Anzeige

Ihr Novoferm Vertriebspartner:

koenig
BAUELEMENTE

Kronprinzenstraße 120
42655 Solingen
Tel. 0212 - 100 90
Fax 0212 - 20 85 48
info@koenig-bauelemente.de
www.koenig-bauelemente.de

vies-Modellen kann die Größe angepasst werden, die Bügel dicker oder die Form runder oder eckiger“, sagt Peter Stock. Die Brillen des britischen Herstellers sind weltweit beliebt – Brad Pitt, Angelina Jolie oder Ed Sheeran tragen sie, DJ Neelix aus Hamburg auch, und auch ein Bischof, der ein Faible für markante Brillengestelle hat, ist schon in Solingen fündig geworden. „Unsere Kunden kommen dafür aus allen Teilen Deutschlands zu uns – wir sind exklusiver Tom-Davies-Händler“, sagt Peter Stock.

Neben diesem Alleinstellungsmerkmal gibt es bei Optik Stock



Akademie

- Tore
- Türen
- Fenster
- Zäune
- uvm.



SEKTIONALTOR ISO 45
in Großsicke, inkl. Torantrieb & Fernsteuerung

Statt 2.638 €
(UVP d. Herst.) nur **1.299 €**



Wir machen das Tor!

DU WILLST DOPPELT SPAREN? MIT DEM GÜNSTIGEN ENERGIESPAR-TOR!

DAS PREMIUM-TOR ISO 45: ERSTKLASSIGE DÄMMUNG UND TOP-PREIS!

TOR-AKTION BIS 31.12.2025

noch eine weitere Besonderheit – nämlich die digitale Ausstattung in Kooperation mit dem Unternehmen Zeiss. „Man könnte sagen, dass man vom Brillenkauf bis zur Fertigung alles digital machen kann und dafür noch nicht einmal eine Brille tatsächlich aufsetzen muss“, sagt Peter Stock. So gibt es etwa den i.Profiler, das neueste Gerät, mit dem die Dioptrin-Bestimmung ganz individuell vorgenommen werden kann. „Auch die Glasbestimmung funktioniert digital, der Visufit 1000 sorgt für die Brillenglas-zentrierung bei Gleitsichtbrillen auf ein Zehntelmillimeter genau. Außerdem kann das Gerät einen

Avatar des Kunden erstellen, mit dem er aktuell 6000 verschiedene Brillen virtuell aufsetzen kann“, sagt der Optiker.

Zum Bereich Optik kam die Akustik hinzu

Mit Peter Stocks Bruder Thomas, Hörakustikermeister und Audiotherapeut, ist der Bereich der Hörakustik in erster Generation in das Angebot bei Optik Stock hinzugekommen. „Ganz aktuell hat auch die Künstliche Intelligenz bei den Hörgeräten Einzug gehalten. Begeisterte Kunden berichten von tollen Klangerlebnissen“, sagt Thomas Stock. Für den Hörakustikmeis-

ter gehört eine umfassende Begleitung zum Service dazu. „Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden daher ein zweiwöchiges Hörtraining für die Hörgerätenutzung an“, sagt er. Moderne Hörgeräte sind zudem nicht nur sehr klein und unauffällig, sie können in der neuesten Generation auch mit einem Akku betrieben – und wie ein Smartphone aufgeladen werden. „Auch die Bluetooth-Verbindung zum Smartphone ist mittlerweile bei den kleinen In-Ear-Geräten möglich“, sagt Thomas Stock.

www.optikstock.de

Wolfgang Weitzdörfer

Anzeige

1909 **116 Jahre** 2025

König
BAUELEMENTE

Kronprinzenstr. 129
42655 Solingen

Tel. (02 12) 1 00 90

www.koenig-bauelemente.de

Reparaturdienst:

- Fenster
- Rolläden
- Tore
- uvm.



Aktionstür Easy-Line

- 11 Farben, div. Modelle, 4 Gläser, 600 mm Edelstahl-Griff außen
- Jede Haustür in Maßanfertigung bis 1135 x 2200 mm
- RC-2 Aluminium-Haustür – Sicherheit die vom Staat gefördert wird
- Aluminium-Einsatzfüllung 48 mm stark
- Sicherheitsglas innen und außen zum Schutz für Ihre Familie und gegen Einbruch – Ud-Wert 1,30 W/(m²K)
- gute-Wärmedämmwerte zum günstigen Preis

Ud-Wert bis
1,3W/(m²K)*

Preis
ohne Montage **2899€**

Brauhausküche trifft auf bergischen Charme

Das **Remscheider Bräu** bietet ganzjährig regionale Küche – kombiniert mit frisch gezapftem Bier. Das **Restaurant** überzeugt mit bodenständigem Ambiente, regionalen Zutaten und saisonalen Highlights.

15 Minuten
im
Remscheider
Bräu



Fotos (3): Heike Karsten

Im Remscheider Bräu kann man zwischen Pils, Duuster und Weißbier wählen.



Gemütliche, holzreiche Atmosphäre mit Original-Braukesseln als Ausstellungsstücken

Im Remscheider Bräu stehen typische Brauhausgerichte wie Spätzle und Blaukraut, Obazda mit Brezel und deftige Burger das ganze Jahr auf der Speisekarte. Wer dazu noch ein leckeres Bier genießen möchte, ist im Remscheider Bräu genau richtig. Zwar wurde die hauseigene Brauerei Anfang des Jahres ausgelagert, das Bier in den Sorten Pils, Duuster und Weißbier lässt sich dennoch wie gewohnt bestellen. „Wir bieten auch weiterhin Brauereiführungen an – auch in Kombination mit einer Bierverkostung oder einem Drei-Gänge-Menü“, sagt Restaurantchef Alexander Bartsch. Am Eingang begrüßt der Bergische Löwe als Wappentier, innen treffen moderne Schlichtheit auf urige Sitzcken mit viel Holz und Bergischem Schiefer. Die beiden großen Braukessel mitten im Gastraum sorgen zusätzlich für Aufmerksamkeit und rechtfertigen

den Namen des vor zehn Jahren eröffneten Remscheider Bräu an der Bismarckstraße. Gebraut wurde das Bier hier auf traditionelle, handwerkliche Weise. Seit März 2025 wird die stadteigene Marke nach bewährtem Rezept von einer befreundeten Brauerei gebraut – denen Handwerk und Tradition ebenso wichtig sind.

Eine Besonderheit des Remscheider Bräu ist die eigene Landwirtschaft „Land.Luft Leberfing“: Schweine und Rinder leben dort in Freilandhaltung mit Weidezugang und unter Achtung höchsten Tierwohlstandards. In der hauseigenen Metzgerei werden die Tiere verarbeitet – und die Produkte finden, wenn möglich, direkt Verwendung in der Küche. So ist garantiert, dass Fleischgerichte wie das Brauergulasch oder der Zwiebelrostbraten mit größter Sorgfalt und absoluter Frische auf den Teller kommen.

Alexander Bartsch arbeitet derzeit an einer neuen Speisen- und Getränkekarte, die noch stärker

saisonal und regional ausgerichtet sein soll. Viele Bio-Fleisch- und Gemüseprodukte aus der Region finden schon jetzt ihren Weg in die Küche. Traditionelle Gerichte aus dem Bergischen wechseln im vierteljährlichen Rhythmus. Das Gericht „Himmel un Äd“, hergestellt aus Kartoffeln, Blutwurst und Äpfeln, ist nicht nur eine Leibspeise der Rheinländer, sondern wird zukünftig zur Herbstzeit ebenfalls angeboten. Ebenso der Bergische Pillekuchen aus grob geriebenen Kartoffeln, wahlweise mit Lachs. Die Verwendung hochwertiger, heimischer Produkte ist zwar ein größerer logistischer Aufwand, „dafür landet aber alles frisch auf den Tellern“, verspricht Bartsch.

Mit 130 Sitzplätzen, einem kleinen Biergarten und einem Parkplatz direkt am Haus bietet das Remscheider Bräu viel Platz zum Feiern, Essen und Genießen. Für größere Feiern stehen zusätzlich Tagungsräume und bei Übernachtungs-



Das „Bräu“ liegt im Herzen Remscheids.

ungsgästen natürlich auch Hotelzimmer zur Verfügung. Die Küche ist täglich von 16.30 bis 21.30 Uhr geöffnet, was gemütliche Abende mit Familie oder Freunden ermöglicht. „Wir versuchen, unseren Gästen die bergische Brauhäuserküche näherzubringen“, sagt der Restaurantleiter. Ihm zur Seite steht ein eingespieltes Küchenteam mit zwei Hauptköchen und mehreren Servicekräften. „Da wir selbst ausbilden, haben wir ein junges Team“, betont der 46-Jährige. Mit neuen Ideen, einer abwechslungsreichen Speisekarte und Kooperationen mit anderen örtlichen Unternehmen möchte er die Gäste zusätzlich überraschen.

Heike Karsten

Restaurant-Gutschein gewinnen!

ENGELBERT verlost einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für das Remscheider Bräu.

Gewinnfrage: Wie heißt das Gericht aus geriebenen Kartoffeln, das im „Bräu“ wahlweise mit Lachs zu bestellen ist?

An unserem Gewinnspiel können Sie über die Internetseite www.zeitungsvorteil.de/engelbert teilnehmen.

Einsendeschluss ist der **26. November 2025**.



Remscheider Bräu / Bismarckstr. 39 / 42853 Remscheid / Telefon: 02191-5646954

Öffnungszeiten: täglich von 16 bis 22.45 Uhr, sonntags Ruhetag
(eine Tischreservierung wird empfohlen) www.remscheider-braeu.de



Viele noch im Herbst blühende Pflanzen wie der winterharte Mönchspfeffer sind Insektenmagnete und sollten zugunsten eines Winterquartiers nicht zurückgeschnitten werden.

So bleibt der Garten ein Insektenparadies

Die goldenen Blätter fallen, die Luft wird kühler. Der Herbst ist da.

Für **Bienen, Hummeln und andere Insekten** beginnt jetzt eine entscheidende Zeit. Mit ein paar einfachen Handgriffen kann die Grundlage für ein lebhaftes und summendes Frühjahr gelegt werden.

Gärten verändern sich in diesen Wochen. Und das ist gut so. „Ein bisschen geordnete Unordnung ist das Beste, was man für Insekten tun kann“, empfiehlt der

Remscheider Gärtnermeister Gerd Plückebaum. Statt alles kahl zu räumen, sollten Sie der Natur ihren Lauf lassen. Viele Wildbienen suchen jetzt nach einem Winterquartier,

und ihre Larven überwintern in den trockenen Stängeln von Stauden. Ein radikaler Rückschnitt würde ihr Zuhause gefährden. „Lassen Sie daher die verblühten Stauden

stehen“, so der Tipp unseres grünen Ratgebers. „Ihre Samenstände bieten im Winter eine willkommene Futterquelle für Vögel. Auch Laubhaufen sind wertvolle Rückzugsorte für Igel und Insekten. Jetzt ist außerdem die beste Zeit, um Pflanzen für das kommende Jahr einzusetzen.“

Baum als Tankstelle für die Natur

Wer im Herbst Zwiebeln von Krokussen oder Winterlingen pflanzt, sorgt dafür, dass die ersten Insekten im Frühjahr eine wichtige Nahrungsquelle finden. Gerd Plückebaum hebt die Bedeutung heimischer Pflanzen hervor: „Alte Obstsorten und einheimische Sträucher sind ideal an unsere

Region und ihre Insektenwelt angepasst. Jeder Baum wird so zur Tankstelle für die Natur.“ Auch künstliche Nisthilfen benötigen im Herbst etwas Pflege. Zwischen September und Januar können Sie das Holz in Schuss halten, während die Wildbienen ruhen. Einige Pflanzen bieten bis in den Winter hinein wertvollen Nektar und Pollen, was eine wichtige Nahrungsquelle für späte Bestäuber darstellt. Unter den Sträuchern sind der Bienenbaum, die Bartblume und der Mönchspfeffer wahre Insektenmagnete. Bei

den Stauden bringen Fetthenen und Herbstastern Farbe und Nahrung in den Garten. Auch blühender Thymian und Salbei ziehen viele Bestäuber an. Eine der letzten großen Nektarquellen vor dem Winter ist der Efeu, der oft bis in den November hinein blüht. „Ein insektenfreundlicher Garten ist kein Hexenwerk, sondern eine Frage der richtigen Planung und Pflanzenwahl“, betont der Gartenexperte. „Jede Pflanze zählt. Gemeinsam schaffen wir wertvolle Lebensräume für unsere kleinen Gartenhelfer.“

Holger Bernert



Sabine Plückebaum



Gerd Plückebaum



Foto: Gettyimages/ booblik.uk

Auch Laubhaufen können als wertvolle Rückzugsorte für Igel und Insekten dienen.



Foto: Gettyimages/eternalcreative

Genügend Vitamin D?

Wenn die Sonne an Kraft verliert und die typische **Herbstmüdigkeit** aufkommt, rückt für **Apothekerin Claudia Hussels-Kapitza** ein oft übersehener Aspekt in den Fokus: der persönliche Vitamin-D-Status ihrer Kunden. Zum Glück lässt sich dieser Speicher auffüllen.

Täglich erlebt die Lennep-er Apothekerin Claudia Hussels-Kapitza, wie eng das Wohlbefinden mit dem Wetter verknüpft ist, wenn sich viele Menschen in der dunklen Jahreszeit schlapp und antriebslos fühlen. „Unser Körper kann zwar selbst Vitamin D produzieren, doch dafür benötigt er intensive Sonnenstrahlen auf der Haut. Im Herbst und Winter reicht die Sonnenkraft hierzulande einfach nicht aus“, erklärt Claudia Hussels-Kapitza, Inhaberin der Bergischen-Apotheke in Lennep. Viele seien sich zudem nicht bewusst, dass selbst ein Sonnenschutzmittel mit einem

Lichtschutzfaktor über 30 die lebenswichtige Synthese nahezu komplett blockiere. „Das Resultat sind oft leere Speicher, was sich in Symptomen wie Müdigkeit, Antriebslosigkeit und einer erhöhten Anfälligkeit für Infekte zeigt“, ergänzt die Apothekerin. Hier sieht die Apothekerin ihre zentrale Rolle als leicht erreichbare Gesundheitsexpertin. „Wir sehen uns in der Apotheke vor Ort als Lotsen im Dschungel der Online-Informationen. Viele Kunden fühlen sich durch Halbwissen aus dem Internet verunsichert und probieren allgemeine Dosierungen aus. Bei uns erhalten sie eine

fundierte, fachliche Expertise und eine persönliche Beratung, die auf sie zugeschnitten ist.“ Dieses niedrigschwellige Angebot machen die beiden Apotheken in Lennep zum idealen Ort für aktive Gesundheitsvorsorge. Man erhält dank einer entsprechenden Messung ohne Wartezeit auf das Laborergebnis sofort Klarheit über den eigenen Körper.

Nach nur 15 Minuten liegt das Ergebnis vor

„Wir benötigen nur einen kleinen Tropfen Blut aus der Fingerkuppe, und nach genau 15 Minuten liegt das Ergebnis vor. Daraufhin



Die Vitamin-D-Analyse erfolgt direkt vor Ort in der Apotheke.

können wir direkt die nächsten Schritte besprechen“, beschreibt die Apothekerin den effektiven Ablauf der Messung mit dem eigenen Analysegerät. Das Ergebnis wird sofort verständlich eingeordnet. „Ein optimaler Wert liegt zwischen 40 und 60 Nanogramm pro Milliliter. Liegt der Wert unter 20, sprechen wir von einer Unterversorgung, die gezielt behandelt werden sollte. Werte über 150 sollten hingegen vermieden werden. Bei schwerwiegenden Mangelzuständen empfehlen wir natürlich den Besuch beim Hausarzt.“

Basierend auf diesem präzisen Wert folgt eine individuelle Empfehlung. „Pauschale Dosierungen aus dem Internet helfen selten. Je nach Ergebnis kann eine Erhaltungsdosis von 800 bis 2.000 Internationalen Einheiten

täglich sinnvoll sein“, empfiehlt die Expertin aus der Praxis. Bei einem festgestellten Mangel kann man auch kurzfristig höher dosieren, um die Speicher zügig wieder aufzufüllen. „Moderne Vitamin-D-Tropfen lassen sich beispielsweise sehr gut individuell dosieren, sind kostengünstig und angenehm geschmacksneutral.“ Darüber hinaus gibt sie einen wichtigen Tipp, der oft übersehen wird: „Da Vitamin D fettlöslich ist, sollte man es immer zusammen mit einer Mahlzeit einnehmen. So kann der Körper es am besten aufnehmen und verwerten.“ Der schnelle Test in der Apotheke gibt den Menschen die Kontrolle über ihre Gesundheit zurück und sorgt dafür, dass sie vital und gut geschützt durch die lichtarmen Monate kommen.

Holger Bernert



Apothekerin
Claudia Hussels-
Kapitza

KONTAKT

Bergische-Apotheke

Kölner Straße 74 und
Poststraße 15,
42897 Remscheid

Telefon

(02191) 60641
oder (02191) 662021

www.apotheken-in-lennep.de

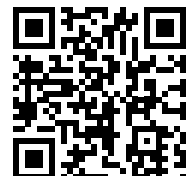




Foto: Roulez Rouge

ROULEZ ROUGE:

Arthouse | Club | Eventlocation | Offspace

Events, Clubnächte, Art Space, Open Air Space, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Talks. Dort, wo der Alltag endet, beginnt die Welt des Roulez Rouge. Ein ehemaliges Künstlerhaus, umgeben von grüner Natur, inmitten von Haan im Bergischen Land. Von ausgefallen bis extravagant. Für 60 Gäste oder 1500. Hier werden Ideen Realität.

Wir gestalten Motto, Inszenierung und Soundkulisse. Für Deine Firmenfeier. Für Deine Hochzeit. Für Dich. Egal, ob gesetztes Dinner, fliegendes Buffet oder Eis am Stiel: Bei uns bekommst Du Food, Drinks und Feuerwerk. Und immer ein offenes Ohr. Magier Micha Krisch hat im Roulez Rouge seine Heimat. Regelmäßig lädt er zu Spaziergängen ins Reich der Fantasie ein.

Kommende Highlights:

31.10.: Darker-Tales | Magie-Show + Dinner; 21.11.: Bianca Stücker & Bruxas Solis | Konzert + Talk; 17.12.: Magie | Interaktiver Vortrag; 12.12.: Abracadabra | Magie-Show
Komm vorbei, sei unser Gast!

Roulez Rouge

Elberfelder Straße 56, 42781 Haan

Telefon (0212) 88020348, info@roulezrouge.de

www.roulezrouge.de

IMMOBILIEN SUSANNE NIEPER:

Jede Immobilie ist einzigartig

Wir begleiten Sie zu Ihrem Ziel beim Verkauf und der Vermietung von Immobilien. Ob Haus, Wohnung oder Grundstück: Mit mehr als 37 Jahren Markterfahrung in zahlreichen Städten Nordrhein-Westfalens und ständiger Weiterbildung stehen wir Ihnen für Ihre Ziele mit Zuverlässigkeit und Freude zur Verfügung. Unsere Leistungen reichen von der Marktwertermittlung, der professionellen Vermarktung, der Kommunikation, der Organisation von Besichtigungen bis hin zum Kauf- oder Mietvertrag und darüber hinaus. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser Antrieb.

Immobilien Susanne Nieper

Waardt 16, 42655 Solingen

Telefon (0212) 586484, info@nieper-immobilien.de

www.nieper-immobilien.de



Foto: Immobilien Susanne Nieper



Foto: Ute Rempe - Astrosophin

UTE REMPE – ASTROSOPHIN:

Astrologie erleben - Kostenloser Infoabend

Welche Kräfte wirken in dir? Am 21.11.2025 um 19 Uhr lade ich herzlich zu einem kostenlosen Info-Abend ein. Erlebe die Grundkräfte Feuer, Wasser, Erde und Luft – verständlich erklärt, spannend und praxisnah. Du erfährst, wie die Elemente wirken und warum sie so entscheidend für unsere Beziehungen sind. So kannst Du Dich selbst und andere besser verstehen. Freu Dich auf einen Abend, der inspiriert, verbindet und Raum für Austausch gibt – begleitet von kühlen Getränken und guter Gesellschaft. Veranstaltungsort ist der Richterweg 23 in Solingen. Als Highlight verlose ich unter allen Gästen eine Geburtshoroskop-Grund-Analyse im Wert von 250 Euro. Wenn Du neugierig geworden bist und mehr erfahren möchtest, melde Dich jetzt an für den kostenlosen Info-Abend und freue Dich auf erleuchtende AHA-Momente!

Ute Rempe – Astrosophin

Anmeldung unter Telefon 0172 / 5237645

oder an info@ute-rempe-seelenbegleitung.de

www.ute-rempe-seelenbegleitung.de



Foto: Blumen Ulbrich

BLUMEN ULBRICH:

Viele Aktionen im Advent

Vom 11.11. bis 30.11.2025 lädt Blumen Ulbrich zur festlichen Adventsausstellung ein. Entdecken Sie Adventskränze, Gestecke und Dekorationen – Inspirationen und Vorbereitungen sind jederzeit möglich.

Candle Light – Shopping: Am Donnerstag, 27.11.2025, bei Kerzenschein, weihnachtlicher Livemusik und dekoriertem Außenbereich – ein Event, das über die Grenzen der Krahenhöhe hinaus bekannt ist und den ersten Advent einläutet.

Sonderöffnungszeiten: Montag geschlossen; Dienstag, Donnerstag bis Samstag: 10 - 18 Uhr; Mittwoch: 10 - 13 Uhr; Candle Light: 10 - 21 Uhr; 1. Advent: 11 - 14 Uhr
Unser Blumenladen ist ganzjährig geöffnet. Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook!

Der Garten Ulbrich ist bis Ende März geschlossen.

Blumen Ulbrich

Bertramsmühler Weg 25, 42569 Solingen

Telefon: (0212) 43189

www.blumen-ulbrich.de | www.garten-ulbrich.de

BETTYS KLEINE SCHMUCK-MANUFAKTUR:

Kreatives Lädchen für Schmuck, Geschenke & Genuss

Unser kleines Lädchen ist ein Ort voller Kreativität und Herz. Hier findet Ihr handgefertigten Silberschmuck, liebevoll ausgewählte Geschenkideen von Handmade-Künstlerinnen und leckere Liköre von O'Donnell Moonshine.

Möchtet Ihr Euer eigenes Schmuckstück gestalten? In kleinen Gruppen erlernt Ihr in meinen Workshops den Umgang mit Art Clay® Silber. Dabei entstehen individuelle Schmuckstücke aus 999er Feinsilber – echte Unikate, die Ihr selbst gefertigt mit nach Hause nehmt.

Reguläre Öffnungszeiten:

Dienstag 10 - 16 Uhr, Mittwoch 10 - 16 Uhr, Freitag 14 - 19 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat 10 - 14 Uhr, zugleich Aktionstag, Termine nach Wunsch telefonisch unter 0177 / 5100629

Bettys kleine Schmuck-Manufaktur

Thomas-Mann-Straße 5, 42929 Wermelskirchen

www.bettyskleineschmuckmanufaktur.de



Foto: Bettys kleine Schmuck-Manufaktur



Foto: Stefan Lorbach

STEFAN LORBACH – IHR AUGENOPTIKER:

Kompetent – fair – menschlich

Seit 46 Jahren ist Stefan Lorbach als Augenoptiker für seine Kundinnen und Kunden da – ein Erfahrungsschatz, der Ihnen Sicherheit und Vertrauen schenkt. Gutes Sehen bedeutet Lebensqualität – und dafür nehmen wir uns Zeit! Bei uns erwartet Sie ein kostenloses Screening mit Augeninnendruckprüfung, Augenlinsenphotografie, Grauer Star-Kontrolle und präzisiertem Sehtest. So erkennen wir Veränderungen frühzeitig und geben Ihnen Sicherheit für Ihre Augengesundheit. Ihre Brille fertigen wir in unserer eigenen Werkstatt – passgenau, hochwertig und mit viel Liebe zum Detail. Dazu finden Sie bei uns immer wieder neue, topaktuelle Modelle, kombiniert mit individueller Beratung und einer herzlichen Wohlfühlatmosphäre. Schauen Sie vorbei und erleben Sie, wie angenehm Augenoptik sein kann. Ihre Augen verdienen das Beste – wir freuen uns auf Sie!

Stefan Lorbach – Ihr Augenoptiker

Telefon (0212) 38247643

Emdenstraße 15, 42697 Solingen

www.stefan-lorbach-optik.de



Foto: Löffelmann

LÖFFELMANN:

Raumausstattung mit Volservice

„Gute Arbeit, weil es Spaß macht.“ Dieses Firmenmotto wird in der Raumausstattung Löffelmann nunmehr seit 40 Jahren gelebt. Inhaber Gregor Karkosch bietet seinen Kunden von der Gardinen- und Dekorationsanfertigung über den Wachs-service für Gardinen und Teppiche bis hin zur Bodenverlegung ein Volserviceangebot im Raum-ausstatterhandwerk an. Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung.

Löffelmann Raumausstattung

Gasstraße 31 b

42657 Solingen, Telefon (02 12) 81 01 03

E-Mail: loeffelmann-sg@web.de

BÄCKEREI STÖCKER:

Backwarengenuss aus Meisterhand

Seit 1881 bietet die Solinger Traditionsbäckerei täglich höchste Qualität, Frische und Vielfalt – feinste Torten zu jedem Anlass, Kuchen und Gebäck frisch aus der eigenen Konditorei. Das Brot ist ein Stück gebackene Natur – mit jodiertem Speisesalz. Täglich ab 11 Uhr gibt es einen wechselnden kalten und warmen Mittagstisch: belegte Baguettes, Snacks und mehr.

Hier finden Sie die Stöcker-Filialen in Solingen:

Beethovenstraße, Telefon (02 12) 2 24 64 03

Wuppertaler Straße, Telefon (02 12) 3 83 73 09

Vockerter Straße, Telefon (02 12) 64 51 94 57

Löhdorfer Straße, Telefon (02 12) 6 61 38

Friedrich-Ebert-Straße 95 im Edeka-Markt

Telefon (02 12) 38 28 02 72

www.stoeckerbackwaren.de



Foto: Christian Beier



Foto: Thomas Stenmanns

STENNMANN'S IMMOBILIENVERMARKTUNG:

Die Experten für den bergischen Immobilienmarkt

Sie träumen von einem Eigenheim oder einer schönen Mietwohnung in Remscheid oder Radevormwald oder suchen noch den perfekten Käufer für Ihre Immobilie? Für diese Suche brauchen Sie noch den optimalen Partner an Ihrer Seite, der Sie bei jedem Schritt unterstützt? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn wir von Stenmanns Immobilienvermittlung sind die richtige Wahl. Unsere professionellen Immobilienmakler sind mit Herz und Seele bei der Sache und geben stets ihr Bestes, um Sie voll und ganz zufriedenzustellen.

Immobilienmakler Radevormwald

Hauptsitz Max-Planck-Straße 1

42477 Radevormwald

Telefon (02 195) 68 99 788

Immobilienmakler Remscheid

Geschäftsstelle Hindenburgstraße 9

42853 Remscheid

Telefon (02 191) 89 00 310




Buchhandlung Jahn e.K.
 Inh. Thomas Bähr-Jahn
 Wilhelmstraße 5
 SG-Ohligs
 Tel. 77202 · Fax 77222
 BuchJahnSG@t-online.de

ÜBERRASCHENDE SHOPPING-TOUR

Nach dem Sommer ziehen **Engelchen und Herr Bert** wieder einmal los. Diesmal erkunden die beiden Remscheid und Solingen – und ziehen das eine oder andere Schnäppchen an Land.

Der Sommer neigt sich seinem Ende zu, die Luft wird langsam etwas kühler, die Tage kürzer. Der Altweibersommer wird in den Herbst übergehen, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Und genauso gewiss ist es, dass Herr Bert nach dem Sommer unruhig wird und mit seinem Engelchen wieder einmal auf Shopping-Tour gehen will. „Ich habe mir heute extra freigegeben. Und du hast auch Zeit, soweit ich das sehen kann. Sollen wir los durch Solingen und Remscheid, was sagst du?“, sagt er zu ihr, und ihr Strahlen ist Antwort genug. „Wir waren schon lange nicht mehr unterwegs, wo ist nur die Zeit geblieben?“, sagt sie dann doch noch, ehe sie sich

ihren leichten Mantel greift und sich bei ihrem Mann unterhakt. Die erste Station ist die **Buchhandlung Jahn**. „Der Herbst kommt, ich brauche Lesestoff! Thomas Bähr-Jahn hat mir letztes den neuen Thriller von Dan Brown empfohlen, ‚The Secret Of Secrets‘. Auch ‚Rabenthron‘ von Rebecca Gablé soll toll sein“, sagt Engelchen entschlossen. Herr Bert, der alte „Süßzahn“, hat hingegen schon das **„Schokoladenreich“** von Aida Glindmeier ins Visier genommen. „Ich habe richtig Lust auf belgische Pralinen – und du magst doch ihre Lakritz-Spezialitäten so gerne, nicht wahr?“, sagt er. Engelchen bekommt glänzende Augen. „Dazu dann einen leckeren Ron-



Sie müssen nicht weit fahren, um gute Schokolade zu kaufen!

DÜSSELDORFER STR. 32
42697 SOLINGEN
TEL.: (02 12) 68 92 93 56



Wir sind für Sie vor Ort
 Optik und Akustik Stock oHG
 Düsseldorfer Straße 42
0212 77 000
www.optikstock.de

nefeldt-Tee! Was sagst du? Ich liebe grünen und weißen Tee im Herbst“, sagt sie. Als die beiden wenig später bei **Optik und Akustik Stock** vorbeikommen, hält Engelchen kurz inne. „Weißt du, was mir Peter Stock neulich erzählt hat? Die Tom-Davis-Brillen, die sie im Programm haben, sind ja so todschick – und Angelina Jolie trägt eine in ‚Maria‘. Das ist der Film über die Opernsängerin Maria Callas“, sagt sie und ergötzt: „Thomas Stock hat mir

außerdem erzählt, dass es jetzt KI bei Hörgeräten gibt.“

Engelchens Tonfall wird weise, als sie etwas später deklamiert:

Anzeige



Frische Schmuck-Ideen aus eigener Werkstatt

Düsseldorfer Str. 18
0212 77677

www.Goldschmiede-Pohlmann.de




0212 24928557
info@hoersysteme-zuleger.de

0151 29492019
info@brillen-zuleger.de

hoersysteme-zuleger.de
brillen-zuleger.de



www.parfuemerie-flohr.de

Forststraße 10
SG-Ohligs
0212 / 74 184




Gutschein

Für eine kostenlose
Einschätzung des
Marktwertes Ihrer
Immobilie

Robert Hitzegrad
Immobilienmakler
Betriebswirt (VWA)

info@hitzegrad-immobilien.de
Tel.: 0212-2247840
Mobil 0163-2676147

„Es ist nie zu früh, an Weihnachten zu denken.“ Herr Bert versteht den Wink mit dem Zaunpfahl sofort und macht sich ein mentales Häkchen, einmal alleine bei **Goldschmiedemeisterin Frauke Pohlmann** vorbeizugehen, um in ihrer offenen Werkstatt, die seit mehr als 50 Jahren in Ohligs verwurzelt ist, ein besonderes Schmuckstück anfertigen zu lassen. Für sein Engelchen ist ihm nichts zu besonders. Seine Gedanken driften ab. „... gehört?“, dringt da die Stimme eben jenes Engelchens an sein Ohr. „Hm?“, macht Herr Bert recht ungalant. Sie mustert ihn verschmitzt und sagt: „Du musst wohl mal zu **Hörakustikmeister Christopher Zuleger** – Du brauchst wohl ein Hörgerät!? Den Betrieb kenn ich ganz gut – da muss nämlich auch Tante Hedwig öfters mal hin, allerdings nicht für ihre Ohren, sondern für die Augen. Denn sein Bruder **Michael Zuleger** ist **Augenoptikermeister** und hat eine mobile Augenoptik, mit der er sich auf Hausbesuche, etwa in Pflege-

und Seniorenheimen oder zuhause, spezialisiert hat.“ Herr Bert schnaubt und will schnell das Thema wechseln. „Glaubst du nicht eher, ich brauche einen neuen Duft?“, will er wissen. „Geh doch zu **Philipp Flohr** – als eine der letzten inhabergeführten Parfümerien im Bergischen wird er dir bestimmt helfen können, zumal sein Haus auf 75 Jahre Firmengeschichte zurückblicken kann“, sagt Engelchen und deutet auf die Auslage, an der sie gerade vorbeischlendern. Ihr Blick wandert wenig später – und das nicht zum ersten Mal – auf die Aushänge bei **Hitzegrad Immobilien**. „Wann machen wir denn endlich mal einen Termin bei Robert Hitzegrad? Ich will ja nie aus dem Bergischen wegziehen, aber unsere Wohnung wird dann doch etwas zu klein, gerade mit dem Nachwuchs, der ja nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt“, sagt sie und tätschelt ihren tatsächlich schon ein wenig gewölbten Bauch. Sie lächelt selig, ein ansteckendes Lächeln, wie



EVA BESTATTUNGEN

Düsseldorfer Straße 24
SG-Ohligs
0212 400 849 50
evabestattungen.de



Das indisch-deutsche Restaurant
im Landhaus Kovelberg, Solingen
Hermann-Löns-Weg 121
42697 Solingen
Telefon: (0212) 688 26 805
www.mahavishnu.de
Montag Ruhetag
Di. - Fr. 16:00 - 23:00
Sa. & So. 12:00 - 15:00
16:00 - 23:00

auf Herrn Berts Gesicht wenig später zu sehen ist. Dann wird er wieder kurz ernst, als sie bei **Eva Bestattungen** vorbeikommen. „Letztens ist ja mein Arbeitskollege verstorben, so plötzlich. Seine Familie hat mir erzählt, dass sie bei Eva Maria Hahn und Peter Koshorst so einfühlsam und tröstlich beraten wurden. Seine Frau meinte, dass dort Raum für persönliche Rituale geschaffen wurde, sodass der Abschied ein wenig heller wurde“, sagt er nachdenklich, ehe sie weiterschlendern. „Oh, oh!“, ruft er dann aus, ein ganz anderer Ausdruck ist in seinen Augen zu sehen – Hunger. „Lass uns heute Abend bei **Maha Vishnu** zum Essen gehen, ja? Ich reserviere gleich einen Tisch bei **Veerasingam Pirapakaran**“, sagt er – und ist stolz, den nicht einfachen indischen Namen der Inhaberin flüssig ausgesprochen zu haben. Engelchen nickt, aber auch sie hat einen hungrigen Ausdruck im Gesicht. Seit sie schwanger ist, hat sie unstillbaren Hunger – auf Fisch und Mee-

resfrüchte. „Zwei Sachen, mein Lieber“, sagt sie und funkelt ihn fröhlich-bestimmt an. „Einmal möchte ich bei **Victor Forteza im ISB Seafood** an der Hildener Straße für Deinen Geburtstag in zwei Wochen Fisch bestellen. Wen willst du denn alles einladen? Und dann möchte ich für morgen Mittag frischen Fisch bei **Stephan Schälte Fischdelikatessen** an der Düsseldorfstraße 92. „Schau mal, wie schön, dass das Geschäft inklusiv und zugänglich ist, barrierefrei und auch als sicherer Ort für LGBTQ+-Personen“, sagt sie. Das Thema Essen streifen die beiden bei ihrem Rundgang durch Solingen noch einmal, als sie bei **Mamma Rosa** vorbeikommen – man sieht es Herrn Bert geradezu an, dass er die umfangreiche und besondere Speisekarte von **Giuseppe „Peppino“ Megne** schon fast auswendig kennt. Kein Wunder, als Stammgast. „Das Mamma Rosa gibt es seit 1984, in dem Jahr wurde ich geboren“, sagt er. Und zählt auf: „Kalbsnieren, Kote-

lett, Leber, Kabeljau-Rücken...“ Engelchen lächelt amüsiert und streichelt seine ebenfalls etwas vorstehende Leibesmitte. „Ich wusste gar nicht, dass du auch Nachwuchs erwartest, mein Lieber...“ Herr Bert hustelt verlegen, den Bauch einzuziehen traut er sich aber nicht mehr. Dann allerdings ist alle Verlegenheit wie weggewischt. Denn im nächsten Moment hängen beide

Anzeige



Spiele,
Kinderbücher
&
Geschenkideen
in Ohligs,
Düsseldorfer
Str. 50



www.spielplus.de

Meer für Sie www.fischschaelte.de

SCHÄLTE

Ther Schälte-Team

Wir bringen das Meer zu Ihnen nach Hause!

Düsseldorfer Str. 92 · Solingen-Ohligs
Tel.: 0212 - 26 812 40
Neuer Markt 56 · Haan
Tel.: 02129 - 56 77 96

ISB-Seafood GmbH



FISCH- UND FLEISCHMARKT

**Hildener Straße 43a
Solingen-Ohligs**

☎ (0212) 2 68 15 74

Ristorante



Mamma Rosa Pizzeria

Bonner Straße 54 · 42697 Solingen-Ohligs
Tel.: (0212) 7 44 98
www.mamma-rosa.de

Raum für Feierlichkeiten für
bis 50 Personen verfügbar.

STOFF-DSCHUNDEL

Das etwas andere Stoff- und Nähmaschinengeschäft

**Näh- Overlock- u. Stickmaschinen
+ Reparaturen**

**42697 Solingen-Ohligs
Pötzhoferstraße 34**

Telefon: 0212 - 74536

mail@stoff-dschungel.de

Di. – Fr.: 9.30 – 13.00 Uhr
Mi. + Fr.: 15.00 – 18.00 Uhr

mit ihren Augen im Sortiment von **Andrea Mettlicki bei Spiel-Plus**. „Mehr als 20 Jahre Erfahrung in Spielwaren. Mir hat sie

Anzeige

Haar-Scharf
 Winny Pollack
0179- 5929 187

 Tanja Heilmann
02191-28 911
 Hindenburgstraße 27
 42853 Remscheid

Galerie Wroblowski
 Galerie für moderne und
 zeitgenössische Kunst
 Einrahmungsstudio
 www.galerie-wroblowski.de
 Ausstellung
 Thomas Baumgärtel
 vom 07.11.-30.11.2025




**Geprüfte
 Qualität beim
 Fachzahnarzt
 für Kiefer-
 orthopädie**
 PRAXIS
Dr. Pies
 Individuelle Kieferorthopädie
 Fachzahnärzte für Kieferorthopädie
 Alleestraße 72 • 42853 Remscheid
 Tel.: 02191/929016
 www.kforemscheid.de

(fast) Alles
**Bürobedarf ~ Schulsachen ~
 Geschenkartikel ~ Souvenirs ~
 Kartenvorverkauf ~
 DHL Paketshop ~
 Bastelartikel u. v. a. m.**
 schöner schreiben und schenken
Gottl. Schmidt
 alleestr. 29 rs 46 14 10

mal erzählt, dass sich alles um die Magie des Spielens, Lernens und Entdeckens dreht – mit Sicherheit wird sich unser Nachwuchs dort regelmäßig aufhalten“, sagt Engelchen leise. „Und ich werde dort für das Baby und die Mama jede Menge Geschenkideen finden“, fügt Herr Bert lächelnd und in Gedanken zu. Ehe sie sich auf den Weg ins benachbarte Remscheid machen, kommen sie noch beim **Stoff-Dschungel von Tim Bederke** vorbei. „Weißt du, dass meine Mutter hier in den vergangenen Wochen quasi Quartier bezogen hat und nicht nur Schnittmuster für den Nachwuchs vergleicht, sondern auch die entsprechende Beratung bekommt? Sie hat sich hier sogar eine neue Nähmaschine gekauft“, sagt Herr Bert schmunzelnd.

Eine halbe Stunde später sind Engelchen und Herr Bert in Remscheid angekommen, an der Hindenburgstraße 27 ist Herr Berts **Friseursalon Haar-Stil**, zu dem er schon seit Kindesalter geht, damals noch an anderer Stelle. „**Tanja Heilmann** hat mir

mal erzählt, dass sie in dem Jahr Meisterin und selbstständig wurde, als ich zwölf Jahre alt wurde – 1996. Seit Neuestem ist Sie in der Nummer 27 ansässig – und hat ein neues Konzept: Sie vermietet einen Stuhl an ihre Kollegin **Winny Pollack**, weil es immer schwieriger ist, Personal zu finden“, sagt Herr Bert, fährt sich durch die Haare und nimmt sich vor, Tanja Heilmann anzurufen, um einen Termin auszumachen. An der Alleestraße kommen die beiden bei der **Galerie Wroblowski** vorbei. „Ein Stück Kunstgeschichte“, sagt Engelchen andächtig. „Hast du gewusst, dass die Galerie schon vor mehr als 50 Jahren gegründet wurde und eine der letzten großen Galerien im Bergischen ist?“, sagt sie. „Ja, und die Ausstellungen sind toll, die es hier immer gibt. Ab dem 7. November ist der **Street-Art-Künstler Thomas Baumgärtel** mit einer Einzelausstellung zu Gast. Da müssen wir hin“, antwortet er. Gleich nebenan befindet sich die **Kieferorthopädische Praxis von Dr. Stephan Pies**. Herr Bert

www.engelimalltag.de/remscheid

engel im alltag
 gemeinsam aktiv

 Kostenfrei mit Pflegegrad
Alltagsbegleitung & Unterstützung
 Engel im Alltag Remscheid
 Hindenburgstr. 18 | 42853 Remscheid
 info@engelimalltag-remscheid.de
 +49 (0) 2191 56 52 560


Esszimmer 5630
 Alleestraße 85, 42853 Remscheid
 ☎ 02191 5656366
 www.esszimmer5630.de

betastet seinen Kiefer. „Ich bin so froh, dass ich bei diesem ausgezeichneten Spezialisten war. Ich kann dir sagen, die ganzheitliche Behandlung hat mir eine ganz neue Lebensqualität verschafft“, sagt er. Sein Gesicht verdüstert sich – lange Jahre hat er unter Schmerzen gelitten, die einfach nicht weggehen wollten. Bis zu seinem Besuch bei Dr. Pies. Engelchen löst ihre Hand aus der ihres Mannes und läuft zu **Gottlieb Schmidt**. „Da bin ich schon als Schulmädchen immer hingegangen – es ist ja auch **Remscheids ältester Einzelhändler**, wurde vor 184 Jahren eröffnet“, sagt sie begeistert. Und fährt fort:

„**Harro Schmidt** sagt immer, dass sein Laden ein ‚fast-alles-Geschäft‘ ist.“ Nachdenklich ergänzt Herr Bert: „Ich brauche wieder einmal eine neue Schreibunterlage. Sollen wir mal gucken?“ Wieder zurück an der Hindenburgstraße deutet Engelchen auf das Büro von **Engel im Alltag**. „Tante Evelyn ist so begeistert, sie hat letztens noch angerufen – und davon berichtet, dass ihr persönlicher ‚Engel‘ ihr jede Woche bei den Erledigungen hilft. Ganz toll – und so unkompliziert“, sagt sie. Ehe das Paar – dann doch ein wenig erledigt von der langen Shopping-Tour und begeistert davon, wie groß

und vielfältig das Angebot doch ist – schließlich nach Hause fährt, kommen sie noch am **„Esszimmer 5630“** vorbei, im Herzen Remscheids gelegen. Herr Bert notiert sich die Internetseite www.esszimmer5630.de/catering. „Ich möchte deinen Geburtstag gerne mit einem Catering vom Esszimmer gestalten, was hältst du davon? Wir können den Garten für die Feier nutzen, aber was es dann zum Essen gibt, werden wir in Ruhe beim Beratungstermin besprechen, ja?“ Zufrieden gehen sie zu ihrem Auto, steigen ein und fahren langsam nach Hause. Was für ein gelungener Tag!

Anzeige

SPLITTERKRISTALL

EINE MAGISCHE FANTASY-WELT

JETZT NEU!
Band 2



Begib dich auf eine magische Reise.
Tauche ein in die düster-märchenhafte
Fantasy-Buchreihe Splitterkristall.

Mit Band 2 geht Miras Reise weiter.





Fotos (4): Wolfgang Weitzdörfer

Eingangsbereich zum Visiotopia

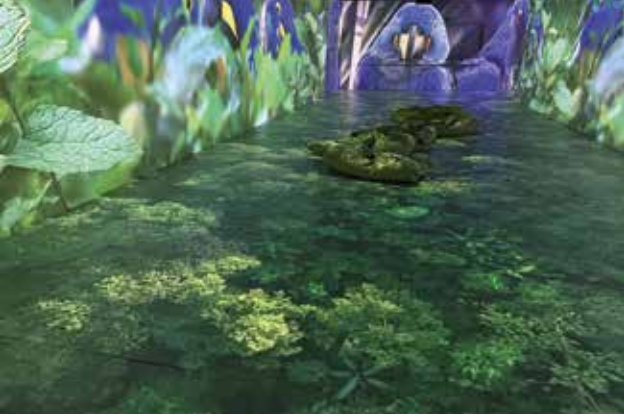
Mittendrin in immersiven Tier-Welten

Das neue Erlebnisprojekt **„Visiotopia“** bietet den Besuchern im **Grünen Zoo in Wuppertal** ganz besondere Einblicke. Umgesetzt wurde es vom Zoo-Verein und der Visiodrom Wuppertal GmbH.

So ganz weiß man nicht, was einen gleich erwartet, wenn man den Schildern in Richtung „Visiotopia“ folgt, die den Besuchern gleich nach dem Betreten des Wuppertaler Grünen Zoos den Weg zeigen. Irgendwann steht man dann neben dem Seelöwen-Pool vor dem Eingang zum ehemaligen Vogelhaus, das Anfang 2024 geschlossen worden ist – weil es den hohen Standards zur Tierhaltung im Zoo nicht mehr genügt hat. „Visiotopia – Die 360°-Erlebniswelt“ steht über der Eingangstür, die Wand ist mit einem großen vollformatigen Bild einer Dschungellandschaft mit vielen unterschiedlichen Tieren versehen, Elefanten, Pinguinen

oder Feuersalamandern, ein Vorgeschmack dessen, was die Besucher im Inneren gleich erwarten wird. Zunächst jedoch führt ein dunkler Gang zu einer weiteren Wand, auf der ebenfalls in Leuchtschrift „Visiotopia“ steht. Die Spannung steigt unmittelbar. Und dann geht es auch schon los. „Visiotopia“ wird als „besonderes immersives und emotionales Erlebnis“ angekündigt. „Immersiv“, das bedeutet soviel wie „alle Sinne ansprechend, umfassend, sodass man das Gefühl hat, in eine andere Realität einzutauchen“. Und damit trifft man tatsächlich den Nagel auf den Kopf, was sofort beim Betreten des langgestreckten Raumes klar wird, genau wie

mit dem Begriff der „360°-Erlebniswelt“. Denn bis auf die Decke sind alle vier Wände und der Boden Teil des Erlebnisses, dazu kommt eine immer passende Musik sowie Soundeffekte – da rauscht etwa das eiskalte Meer in der Antarktis auch akustisch heran, wenn die Pinguine in ihrer Kolonie auf Eisbergen stehen, da tröpfelt der Regen von Blättern im Regenwald herunter, wenn Feuersalamander oder Schildkröten durch den Dschungel spazieren. Auf dem Boden sind Sitzsäcke platziert, die manchmal sogar zum Teil der Filme werden und wie Bergketten wirken, die man aus der Vogelperspektive betrachtet, wenn links und rechts etwa



Eindrücke aus der Erlebniswelt mit unterschiedlichen Tieranimationen

die Elefanten an der Wasserstelle zu sehen sind, die Babys spielend und plantschend, die Eltern ruhig Wasser über ihre Körper verteilend. Das sind alles so intime und nahe Einblicke, dass man beinahe ein wenig demütigt wird. Darüber, wie vielfältig die Welt und die Natur sind, wie klein der Mensch im Vergleich dazu doch ist und vor allem auch, wie wichtig es doch für alle Menschen sein sollte, diese Welt und die Natur zu schützen. Das ist auch ein wichtiges Ziel von „Visiotopia“: Es soll die weltweiten Natur- und Artenschutzbemühungen des Grünen Zoos Wuppertal und des Zoo-Vereins Wuppertal sichtbar machen.

Das wird ganz konkret mit dem Naturschutzzeuro – einer freiwilligen Spendenabgabe von einem Euro auf jedes Eintrittsticket in den Zoo – umgesetzt. „Seit Mai 2024 fließt der Naturschutzzeuro direkt in sechs ausgewählte Naturschutzprojekte. Deren Inhalte werden in der immersiven Visiotopia-Erlebniswelt unmittelbar sichtbar“, sagt Maria Spätling vom Grünen Zoo Wuppertal. Den

Zoo-Verein gibt es bereits seit 1955, und er hat bis 2025 schon mehr als 16 Millionen Euro in über 40 Anlagen, Gebäude, technische Einrichtungen und weitere Projekte im Wuppertaler Zoo investiert. Das Visiotopia-Projekt hat der Verein mit 195.000 Euro gefördert, der entsprechende Beschluss wurde am 27. März 2025 gefasst, nur gut ein Vierteljahr später ist es umgesetzt.

Ebenfalls an der Finanzierung und Umsetzung beteiligt ist die Wuppertaler Visiodrom GmbH, die für die spektakulären Gaskessel-Shows in Wuppertal-Heckinghausen bekannt ist. „16 Hochleistungsbeamer projizieren die Tier- und Naturaufnahmen auf die fünf Wände, sodass die Besucherinnen und Besucher vollständig in den Lebensraum eintauchen können“, sagt Maria Spätling. Die Filmproduktion hat die Wuppertaler Produktionsfirma Outside The Club übernommen. Verwendet worden sind dabei Materialien der geförderten Naturschutzprojekte sowie bislang unveröffentlichte Aufnahmen

renommierter Naturfilmer. Und es soll nicht beim aktuellen Stand bleiben, wie Maria Spätling weiter verrät. „Es ist kein einmaliges Projekt. Künftig sind weitere immersive Filme geplant, um die Vielfalt und Schönheit unserer Natur erlebbar zu machen – die Möglichkeiten sind hier praktisch unbegrenzt“, sagt sie.

Wolfgang Weitzdörfer

KONTAKT

Eintritt

Tageskarten kosten für Erwachsene ab 15 Jahren 20 Euro, Kinder bis 14 Jahre zahlen keinen Eintritt, das Feierabendticket ab 16 Uhr im Sommer, 15 Uhr im Winter, kostet 11 Euro.

Öffnungszeiten

Der Zoo ist ganzjährig im Sommer von 9 bis 18 Uhr und im Winter von 9 bis 17 Uhr geöffnet, an Heiligabend und Silvester ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet, und nur am 25. Dezember ist geschlossen.

www.wuppertal.de/microsite/zoo/index.php

Wie die Bergischen Museumsbahnen wieder auferstanden sind

Hand aufs Herz: Wer hätte nach Pandemie, Jahrhundertflut und viereinhalb Jahren Stillstand noch einen Pfifferling auf dieses Projekt gesetzt? Wahrscheinlich nur die Unverwüstlichen selbst, die mit einer Mischung aus Trotz und Leidenschaft das fast Unmögliche geschafft haben. Ein Stück **Geschichte auf Schienen in der Kohlfurth** zwischen Solingen und Wuppertal.



Foto: Michael Malicke

Seit Pfingsten fahren die Bergischen Museumsbahnen wieder.

Wir befinden uns in einer Zeitkapsel: Edle Hölzer, glänzendes Chrom und der Duft von Leder umhüllen uns. Draußen zieht die wunderschöne bergische Landschaft vorbei, während es drinnen charmant quietscht und rattert. Dies ist nicht einfach nur irgendeine Straßenbahn, sondern der Triebwagen 94, Baujahr 1928, das Herzstück der Bergischen Museumsbahn. „Früher fuhr die bessere Barmer Gesellschaft damit vom Toelleturm nach Ronsdorf oder Cronenberg“, erzählt Guido Korff, Vorstandsmitglied und Schatzmeister des Vereins, und streicht beinahe zärtlich über die polierte Holzwand. Die letzten Jahre

waren eine Zerreißprobe für den Verein, der Deutschlands kleinsten konzessionierten Straßenbahnbetrieb betreibt. Seit April dieses Jahres rollen die Bahnen aber wieder – und die Geschichte ihrer Wiederauf-
erstehung ist ebenso fesselnd wie eine Fahrt durch das male-
rische Kaltenbachtal.
Es kam eine Hiobsbotschaft nach der anderen: zunächst die Zwangspause durch die
Pandemie, dann die Flut 2021, die das Depot und die wert-
vollen historischen Fahrzeuge unter Wasser setzte. Über einen
halben Meter hoch stand die

braune Brühe auf dem Gelände und in den Gebäuden. Doch als wäre das nicht genug, legte die
Aufsichtsbehörde den Betrieb lahm. „Unsere Fahrleitungsan-
lage wurde beanstandet, und 20 Masten mussten ausgetauscht werden“, erinnert sich der
promovierte Diplom-Ökonom. Eine Mammutaufgabe für den
ehrenamtlich getragenen Ver-
ein. Es folgte ein zäher Kampf. Die geforderte Dokumenta-
tion der Maßnahmen stellte die nächste Hürde dar. „Wir
haben uns da schwergetan, die Anforderungen umzusetzen“,
gibt Guido Korff unumwunden

zu. Viereinhalb endlose Jahre des Stillstands, in denen sich
mancher fragte: „Wofür arbeite ich hier?“
Neben den Naturgewalten hatte der Verein auch mit Metaldieb-
stahl zu kämpfen. Mehrfach kletterten Kriminelle auf das Ge-
lände, um den kupfernen Fahr-
draht zu stehlen. Kreativ und
konsequent reagierte der Verein:
Wege wurden gesperrt und der
neue Fahrdraht mit künstlicher
DNA markiert – eine unsichtba-
re Flüssigkeit, die unter UV-Licht
den rechtmäßigen Eigentümer
enthüllt. So haben Diebe kaum
noch eine Chance.

Anzeige



Wie steht es um Ihren Vitamin-D-Spiegel? Jetzt schnell und einfach messen und beraten lassen!



Die Bergische Apotheke und die Apotheke am Bismarckplatz in Remscheid-Lennep sind Ihr persönlicher Anlaufpunkt für Gesundheit und Prävention – direkt vor Ort und ohne lange Wege.

**Jetzt in unseren Lennep Apotheeken prüfen lassen –
persönlich beraten, gezielt auffüllen!**

Wir bestimmen Ihren Vitamin-D-Spiegel schnell, diskret und mit sofortigem Ergebnis – inklusive fachkundiger
Beratung zu sinnvoller Versorgung.

- **Messung mit Termin in unseren Apotheken**
- **Individuell, verständlich, fundiert**
- **Orientierung statt Online-Verwirrung.**



Bergische Apotheke OHG

Kölner Straße 74, 42897 Remscheid
Telefon: 02191 / 60641

Apotheke am Bismarckplatz OHG

Poststraße 15, 42897 Remscheid
Telefon: 02191 / 662021

Freie Zeit

Im Frühjahr 2025 endlich grünes Licht: Am 13. April rollten die historischen Bahnen wieder. Ein Moment, auf den die Vereinsmitglieder und ihre Unterstützer hingearbeitet hatten. Die Fahrgäste kamen in Scharen. „Man hat gemerkt, dass die Fahrgäste uns vermisst haben“, strahlt der Vereinschef. An Pfingsten sprengten die Besucherzahlen die Kapazitätsgrenzen, die Menschen standen Schlange. Ein überwältigender Erfolg, der dem Verein nach der langen Durststrecke dringend benötigte Einnahmen beschert. Doch klar ist auch: „Die Fahrgeldeinnahmen und Mitgliedsbeiträge reißen es nicht raus.“ Ohne Spenden und Fördermittel sind Fahrzeugrestaurierungen oder die Streckensanierung undenkbar. Aber: Der Erfolg am Gleis ist die beste Werbung für die Notwendigkeit dieser Unterstützung. Schließlich fließen Spenden eher, wenn die Bahn fährt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind Herz und Seele des Vereins. Sie widmen ihre Freizeit dafür, ein Stück Technikgeschichte am Leben zu halten. Ob es der leidenschaftliche Schlosser ist, der fast jedes Ersatzteil nachbauen kann, oder das Team, das sich um den Grünschnitt entlang der Strecke kümmert – sie alle tragen ihren Teil bei. Doch wie in vielen Ver-

einen macht sich auch hier eine Sorge um die Zukunft breit. „Wir haben Schwierigkeiten, jüngere Menschen für handwerkliche, zeitaufwendige und weniger digitale Tätigkeiten zu gewinnen“, gesteht der 67-Jährige.

Die Wiederaufnahme des Fahrbetriebs bringt jedoch neues Interesse mit sich, und der Verein plant, sich aktiver bei Veranstaltungen zu präsentieren. Zudem ist die Verlängerung der Strecke bis nach Möschborn ein lang gehegter Traum. Die Genehmigung liegt vor, aber das Projekt gestaltet sich als komplex. Der zentrale Punkt ist eine neue Haltestelle, gegen die es Einwände von Anliegern gibt. Guido Korff: „Das Verfahren hat eine Weile geschlummert, aber wir haben es vor wenigen Wochen wieder aufgenommen.“ Ein weiteres Beispiel für den langen Atem, den der Verein braucht.

Eine Fahrt mit der Bergischen Museumsbahn ist mehr als nur eine historische Exkursion. „Wir bieten hier ein Erlebnis, das auch ohne die Geschichte einfach Spaß macht“, sagt der Straßenbahnenthusiast. „Es ist lebendig, es quietscht, es wird geklingelt, und die Fahrscheine werden mit der Zange geknipst. Das lieben die Kinder.“ Dank des unermüdlichen Einsatzes von Menschen wie Guido Korff ist dieses Kultur-

gut nicht auf dem Abstellgleis der Geschichte gelandet. So verlässt man den legendären Triebwagen 94 mit einem Gefühl der Zuversicht: Diese Bahn hat noch lange nicht ihre Endstation erreicht.

Holger Bernert



Foto: Holger Bernert

Guido Korff ist
Vorstandsmitglied und
Schatzmeister.

INFOS

Was:

Historische
Straßenbahnfahrten durchs
Kaltenbachtal

Wann:

Saison von April–Oktober,
jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat, 11 bis 17 Uhr

Wo:

Kohlfurther Brücke 57,
42349 Wuppertal

Tickets:

Hin und zurück 7 €,
Tageskarte 15 €. Kinder
bis 16 Jahre fahren gratis

www.bmb-wuppertal.de

Wild und stylisch oder ruhig und bedacht

Ob beim **meditativen Bogenschießen** oder auf dem **Wakeboard** im Freibad: Wer Sport in der Nische sucht, hat auch im Herbst die Qual der Wahl – an besonderen Orten, mit besonderen Menschen.

Manchmal scheint über dem Wasser im Freibad in Dabringhausen ein Nebel zu liegen. Die Schwimmsaison im Tal der Linnefe ist längst zuende. Die Temperaturen sind gesunken. Und es herrschen perfekte Bedingungen für die Wakeboarder des Vereins „Infinite“. Spätestens im Herbst verwandeln die passionierten Wassersportler das Freibad in einen Wake-

Park. Schon während der Freibadsaison finden in den Abendstunden auf dem Wasser Kurse statt. Nach der Saison kommen dann auch die Profis ins Bad. „In den Ferien wollen wir vor allem den Anfängern die Möglichkeit geben, ihre ersten Versuche auf dem Wakeboard zu machen“, erklärt Arndt Peddenbruch von „Infinite“. Denn auch dafür ist der Verein 2015 angetreten: Kindern und

Jugendlichen die Chance zu geben, den besonderen Wassersport zu erlernen. Während der Anfängerkurse haben viele Kinder und Erwachsene schon die große Begeisterung für das Wakeboard entdeckt – manche sind seitdem ehrenamtlich im Verein dabei. Für die „Rookies“, die in diesem Jahr zum ersten Mal im Sommer auf dem Board gestanden haben und nun an ihrem Können feilen wollen, gibt es in diesem Herbst zum ersten Mal „Rookie-Sessions“: Donnerstags vom 18 bis 19 Uhr und sonntags von 14 bis 15 Uhr können jeweils vier Personen pro Session erste Tricks auf dem Wakeboard lernen oder zum ersten Mal über den Table fahren – eine Verbindung zwischen den beiden Schwimmbecken im Freibad. „Einzige Voraussetzung: Wer mitmachen möchte, muss bei uns oder auf einer anderen Anlage schon sicher erste Runden auf dem Wakeboard gefahren



Foto: Chris Lehnert

Perfekte Bedingungen für Wakeboarder in Dabringhausen

sein“, erklären die Gastgeber. Wer schon sicher über die Features im Bad gefahren ist, kann an den Sessions teilnehmen – die donnerstags von 19 bis 21 Uhr und sonntags von 15 bis 17 Uhr stattfinden. „So ähnlich wie beim öffentlichen Betrieb in anderen Anlagen“, erklären die Wakeboarder von „Infinite“ – nur dass es im Freibad auch wertvolle Tipps und Tricks gibt. Wer schon sicher auf dem Board unterwegs ist, kann den Wake-Park übrigens auch mieten. „Bei uns stehen das gegenseitige Motivieren und Pushen auf dem Wasser und die Gemeinschaft abseits der Anlage im Mittelpunkt“, sagt Peddenbruch. Und das gilt besonders für die großen Events des Vereins. Anfang September waren Wakeboarder aus ganz Europa bereits für ein Wochenende zum Campen, Entspannen – und natürlich zum Wakeboarden – auf der Anlage

zu Gast. Auch ein Spaß-Contest, an dem jeder teilnehmen kann, gehört zum Event-Programm im Herbst.

Alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung für die Sessions gibt es im Internet: **www.infinite-wakepark.com**.

Wesentlich entspannter geht es bei dem Angebot von Frank und Marion Goll in Wermelskirchen zu: Die beiden haben „MedBow“ erfunden – ein meditatives Bogenschießen für Kinder und für Erwachsene. Und wer das Angebot nutzt, der taucht in eine Welt sanfter Musik, warmer Atmosphäre und geprägt von Kerzenlicht ein. „Wir sind hier völlig ohne Erfolgsdruck unterwegs“, erklärt Frank Goll. Auch deswegen gibt es keine klassische Zielscheibe, sondern ein großes weißes Trefferfeld, in dem die Pfeile landen. Bevor diese Pfeile allerdings durch die Halle sausen,

findet der entscheidende Teil beim meditativen Bogenschießen statt: Die Schützen stehen ganz ruhig an der Startlinie – mit Pfeil und Bogen in den Händen. „Sie kommen zur Ruhe, und erst dann lassen sie den Pfeil los“, erklärt Frank Goll. Und mit dem Pfeil lösen sie sich im besten Fall auch von Stress, Unruhe und Sorgen. „Das kann auch mal 15 oder 20 Minuten dauern, in denen die Schützen meditieren“, erklärt Goll, der die Methodik gemeinsam mit Ehefrau Marion auch in einem kleinen Buchband erklärt. Wer den Kursteilnehmern zuschaut, der erkennt, wie mit der Ruhe die Kraft zurückkommt. „Man lernt, wirklich zur Ruhe zu kommen, auf sich zu achten und sich die entscheidenden Fragen zu stellen“, sagt Frank Goll. Stehen, halten, atmen, fokussieren: Am Anfang des meditativen Bogenschießens steht ein Einsteigerkurs, bei dem Interessierte die Grundlagen des Bogenschießens kennenlernen – es gibt Kurse für Kinder genauso wie für Erwachsene. Das Material wird gestellt. Danach können Interessierte eine Zwölferkarte kaufen und nach eigenem Belieben an den regelmäßigen Abendterminen teilnehmen. Alle Termine der Einsteigerkurse für Kinder und Erwachsene sind im Internet zu finden:

www.frankgoll.com

Theresa Demski



Meditatives Bogenschießen bietet eine Welt sanfter Musik und warmer Atmosphäre.

Viel los im Herbst

Der Start in die dunkle Jahreszeit hält besonders viele Kultur-Events bereit. Stephan Eppinger hat für ENGELBERT
Freizeittipps zusammengestellt.

Bis zum 15. Oktober

Foto: Roland Keusch



In Remscheid sind die Dinos los

Die Remscheider Innenstadt ist noch bis zum 15. Oktober ein virtuelles Freiluftgehege für die größten tierischen Bewohner, die es auf der Erde je gegeben hat. Mittels moderner Augmented-Reality-Technik können die Besucher auf der Alleestraße die Dinos hautnah beim Einkaufsbummel erleben. Insgesamt 18 verschiedene Arten der

riesigen Urzeittiere können dann virtuell entdeckt werden. Die Anwendung ist einfach: Wer die QR-Codes scannt, die in der gesamten Innenstadt auf den Boden aufgetragen sind, kann per Smartphone oder Tablet die Dinosaurier in 3D-Quailität zum Leben erwecken. Ob T-Rex, Triceratops oder Flugsaurier – die imposanten Erscheinungen machen die Remscheider City zu einem urzeitlichen Erlebnisparcours. Hinter dem Projekt steht das Remscheider Innenstadtnetzwerk, das vom Rat beauftragt wurde, die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der City zu steigern. Mit „Dino City“ sollen gezielt Familien, Schulklassen und eine junge Zielgruppe angesprochen werden.

Und wann und wo?

„Dino City“ auf der Alleestraße in der Remscheider Innenstadt. Die Aktion läuft noch bis zum 15. Oktober. Weitere Informationen und eine Übersichtskarte gibt es online unter: www.dinos-remscheid.de

Wenn drei Damen zur Big Band werden

Diese drei Münsteraner Musikerinnen haben es wirklich in sich. Mit Netzstrümpfen und falschen Wimpern entführen die drei Damen als Zucchini Sistaz ihr Publikum in der goldenen Ära des Swing der 1920er- bis 1950er-Jahre und bringen als Trio am 27. September Big-Band-Power auf die altherwürdige Bühne im Remscheider Teo-Otto-Theater. Dreistimmig singen sie Big-Band-Klassiker in halsbrecherischen Minimalinterpretationen und begleiten sich dabei auch noch selbst mit Kontrabass, Gitarre, Posaune und dem Flügelhorn. Sind sie mal nicht als Trio auf großer Tour, stehen die Zucchini Sistaz unter anderem mit Götz Alsmann und der SWR-Bigband auf der Bühne.

Und wann und wo?

Zucchini Sistaz „Falsche Wimpern - Echte Musik“ am



Foto: Harald Hoffmann

27. September im Remscheider Teo-Otto-Theater an der Konrad-Adenauer-Straße 31-33. Die Karten gibt es ab 25 Euro unter: www.teo-otto-theater.de



Oktoberfest im Bergischen Land

„O'zapft is" – und das nicht nur auf der Theresienwiese in der bayerischen Landeshauptstadt München, sondern auch mitten im Bergischen Land. Vom 2. bis zum 4. Oktober gibt es an der Klingenhalle in Solingen das „Bergische Oktoberfest". Für Partystimmung im großen Festzelt sorgen bekannte Bands wie die Räuber (2. Oktober), Isi Glück (3. Oktober) sowie Brings (4. Oktober), die von der Blechsauga während des Abends unterstützt werden. Etabliert wurde die blau-weiße Riesensause bereits vor acht Jahren. Neben Livemusik gibt es auch alpine Spezialitäten wie Hendl, Haxn, Weißwürste, Leberkäse und Brezeln. Gerne gesehen sind auch die passenden Outfits wie Dirndl und Lederhose.

Und wann und wo?

Bergisches Oktoberfest im Festzelt an der Klingenhalle in Solingen, Öffnungszeiten: 2. Oktober, 17 bis 1 Uhr, 3. und 4. Oktober, 16 bis 1 Uhr (Einlass erst ab 16 Jahren). Die Tickets gibt es unter: www.bergisches-oktoberfest.de

Blues und Soul im Haus Eifgen

SaRon Crenshaw ist ein amerikanischer Gitarrist, Bassist und Sänger, der Rhythm and Blues sowie Jazz spielt. Seine Karriere begann er an der Gitarre bereits im Alter von zehn Jahren. In den 1970er- und 1980er-Jahren war er Bassist bei verschiedenen Bands in New Jersey, New York und South Carolina in den USA. 2010 und 2011 war der US-Musiker zudem Support von Legenden wie Robert Cray und B.B. King. Außerdem war er in Bluesclubs und bei Festivals entlang der Ostküste der USA live zu erleben. Seine Liebe zur Bluesmusik ist inspiriert von B.B. King, Albert King, Albert Collins, Stevie Ray Vaughan und Buddy Guy. SaRon spielt auf einer Gibson Lucille-Gitarre, die von B.B. King persönlich signiert wurde. Am 9. Oktober kommt er unter dem Titel „Blues thats moves the Soul" ins Haus Eifgen in Wermelskirchen.



Foto: Band

9. Oktober

Und wann und wo?

SaRon Crenshaw „Blues thats moves the Soul" am 9. Oktober ab 20 Uhr im Haus Eifgen in Wermelskirchen. Die Tickets für das Konzert gibt es für 25 Euro im Vorverkauf online unter: www.kultin.de



10.-12. Oktober

Herbstpartie auf Schloss Lüntenbeck

Vom 10. bis zum 12. Oktober gibt es auf Schloss Lüntenbeck die „Herbstpartie Lebenslust", ein Veranstaltungsformat, das schon im Frühling in Wuppertal große Erfolge feiern konnte. 80 Aussteller werden im historischen Ambiente des Schlosses vor Ort sein, um Kunden ihre Produkte für die gemütlichen Monate des Jahres anzubieten. Dazu gehören Textil- und Wohnaccessoires, besondere Handwerkskunst und ausgewählte Delikatessen. Für die passende Atmosphäre sorgt das Rahmenprogramm mit dem modernen Hofnarren und Norbert, dem talentierten Klavierspieler.

Und wann und wo?

„Herbstpartie Lebenslust" vom 10. bis zum 12. Oktober auf dem Wuppertaler Schloss Lüntenbeck, Öffnungszeiten: Freitag 12 bis 18, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr, Karten gibt es ab sechs Euro unter: www.schloss-partie.de

Regensburger Domspatzen in Altenberg

Die Regensburger Domspatzen zählen zu den bekanntesten Knabenchören in Deutschland. In diesem Jahr können die jungen Sänger auf eine 1050-jährige Geschichte zurückblicken. Aus Anlass dieses besonderen Jubiläums sind die Domspatzen am 26. Oktober zu Gast im Altenberger Dom in Odenthal.

Und wann und wo?

Geistliche Musik mit den Regensburger Domspatzen am 26. Oktober ab 14.30 Uhr im Altenberger Dom in Odenthal. Der Eintritt kostet: 30 Euro. www.altenberger-dommusik.de



Foto: Stefan Fries

Foto: Kuenstler



6. November

Simon Stäblein in der Cobra

Simon Stäblein nimmt kein Blatt vor den Mund und wird daher auch schon mal als der gemeinste Comedian der Republik bezeichnet – dabei will er doch nur realistisch sein, wenn er das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen bei seinem aktuellen Soloprogramm „Ich schmeiß mich weg“ auf der Bühne humorvoll sezziert. Er erzählt von seinem eigenen Scheitern, seinen Marotten und Eigenheiten, aber auch von seinen Strategien, wie er den alltäglichen Ärger und Frust in etwas Unterhaltsames verwandelt. Dabei thematisiert

Stäblein unüberbrückbare Differenzen in der Ehe genauso wie Sprachbarrieren beim Mediationswochenende oder die absolute Verzweiflung auf der eigenen Baustelle. Mit seinem dritten Soloprogramm ist der gebürtige Franke am 6. November zu Gast in der Solinger Cobra.

Und wann und wo?

Simon Stäblein „Ich schmeiß mich weg“ am 6. November um 20 Uhr in der Solinger Cobra, Merscheider Straße 77-79, Tickets: 30,34 Euro im Vorverkauf. www.cobra-solingen.de

Anzeige

Weltneuheit!



Erleben Sie verbesserte
Hörleistung
auf diskrete Weise!

Das kleinste
im-Ohr-Hörgerät
jetzt mit Akku.

Es fügt sich mühelos
in Ihren Alltag ein.

Düsseldorferstr. 42 ☎ 77000 www.optikstock.de ✉ info@akustikstock.de

Fantastische Fortsetzung: Neues aus der Welt von Splitterkristall

Am 1. Oktober erscheint

„Splitterkristall: Die Schattenchroniken Band 2“.

Auf Mira und ihre Freunde warten viele neue Abenteuer.

Mira und Vanessa kehren aus der geheimnisvollen Welt des Splitterkristalls zurück. Doch plötzlich sind die beiden sich nicht mehr sicher, ob sie das Abenteuer im Wald wirklich erlebt oder nur geträumt haben. Waren der Halbriese Grongor, die Hexe Morquai und all die anderen Kreaturen nur Einbildung? Und kann es wirklich sein, dass Mira das seltsame Symbol auf der Hand von Renan, der sie zurück in ihre Realität geschickt hat, schon einmal

gesehen hat? Gemeinsam mit ihren Freunden begibt sich Mira auf Spurensuche. Diese gestaltet sich jedoch nicht so einfach, denn die strengen Regeln im Internat und ihre fiese Mitschülerin Eleonora machen Mira weiterhin das Leben schwer. Das Buch ist der zweite Teil der düster-märchenhaften Jugendfantasy-Reihe „Splitterkristall“. Die Reihe ist als Serie angelegt, wobei jedes Buch einer Episode entspricht und ein großes Staffelfinale bereits jetzt geplant ist.

Gespräch mit dem Autor:

Zu Beginn des Buchs erwartet die Leserinnen und Leser erst einmal eine Zusammenfassung von Teil 1.

Ich vergleiche die Buchreihe gerne mit einer Netflix-Serie. Ich mag es selbst immer, wenn es eine kurze Rückblende gibt und man noch einmal auf den aktuellen Stand gebracht wird, bevor es mit der neuen Handlung losgeht. Auch die einzelnen Charakter-Porträts im Buch wurden aktualisiert, sodass einem die Geschichte aus dem ersten Teil wieder ins Gedächtnis kommt.

Das erste Buchcover war sehr märchenhaft. Das vom zweiten Teil geht in eine andere Richtung. Wieso?

Ich wollte bewusst einen optischen Bruch haben. Jeder Band

der Reihe soll eine eigene Farbe haben und sich vom Rest unterscheiden. Das ist der rationale Gedanke dahinter. Inhaltlich hängt die Entscheidung für diesen Titel damit zusammen, dass die Welt – nachdem der Splitterkristall zerstört worden ist – weniger durch Magie und Mystisches bestimmt ist, sondern mehr durch Technologisches. Während Mira im ersten Band die magischen Relikte kennengelernt hat, begegnet ihr im zweiten Teil nun diese neue Seite der anderen Welt. Und obwohl die Titelbilder sich unterscheiden, haben wir beide Male ein großes Hauptmotiv – den Riesen und den Vogel – und davor die beiden Mädchen auf dem Cover. Es ist also doch nicht ganz so verschieden.

Der zweite Teil schlummerte schon im vergangenen Jahr in deiner Schublade. Woran wurde noch gefeilt?

Ich habe das Feedback meiner Testleser eingearbeitet, manche Szenen gestrichen und andere dafür eingefügt. Das Buch ist anschließend durchs Lektorat gegangen, da kamen auch noch einmal ein paar Änderungswünsche auf mich zu.

Und wie geht es mit der Reihe weiter?

Gut die Hälfte von Teil drei ist schon fertig. Ich kann so viel schon mal verraten: Es wird wieder etwas mystischer.

Sarah Hegemann



Foto: Kathrin Mauksch

BUCHTIPP

„Splitterkristall: Die Schattenchroniken Band 2“ von Michael S. V. Preis

Projekt VielSeitig

220 Seiten

14,95 Euro

ISBN: 978-3-945310-28-1



Noch mehr aus der Welt von Splitterkristall

Im Herbst 2026 wird der dritte Teil erscheinen. Um die Wartezeit zu verkürzen, veröffentlicht Autor Michael S. V. Preis auf der Website zur Buchreihe in unregelmäßigen Abständen Kurzgeschichten.

www.splitterkristall.de

■ Zu guter Letzt

Karen Leiding

Die 46-jährige Sportfunktionärin ist in Solingen groß geworden und mit der Klingenstadt seit jeher eng verbunden. Seit nunmehr 22 Jahren ist die Diplom-Sozialpädagogin für den **Solinger Sportbund**, dem städtischen Dachverband des organisierten Breitensports, tätig. Seit 2017 ist sie gemeinsam mit Christopher Winter Geschäftsführerin des Sportbundes und kooperiert so mit rund 140 Sportvereinen.

Foto: Christian Beier



Das mag ich am Bergischen und seinen Menschen:

Ich mag die grüne Natur und Ruhe in unseren Wäldern. Besonders gefallen mir auch die verschiedenen Trassen, auf denen man die Umgebung erkunden kann, aber auch die Möglichkeit, schnell in den großen Städten in der Umgebung zu sein. An den Menschen schätze ich die Herzlichkeit, wenn man einmal das Eis gebrochen hat.



Mein Lieblingsort im Bergischen:

Mein liebster Ort in unserer Region ist der Gräfrather Marktplatz.



Hier gehe ich besonders gerne essen im Bergischen:

Mein Favorit ist das Restaurant Olive am Solinger Fronhof.



Hier gehe ich am liebsten spazieren:

Sehr gerne gehe ich auf dem Gräfrather Teil des Klingenpfades und in dessen Umgebung spazieren.



Mit wem ich mich gerne einmal treffen würde:

Ich würde mich gern einmal mit Boris Herrmann treffen und mich mit ihm über seine Erlebnisse bei den Weltumsegelungen und seinem Engagement für den Klimaschutz unterhalten.

Ein Magazin der B. Boll Mediengruppe

Verlag:
B. Boll, Verlag des Solinger
Tageblattes GmbH & Co. KG
Mummstraße 9, 42651 Solingen
In Zusammenarbeit mit
Remscheider Medienhaus GmbH
& Co. KG

Herausgeber:
Michael Boll, V. i. S. d. P.

Redaktion:
Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Str. 1,
40549 Düsseldorf
José Macias (verantwortlich),
Felix Förster,
Anja Kawohl,
Christian Werth

Layout und Grafik:
SiMa Design – Michael Sieger,
Laura Bartel, Lena Carstens,
Pascal Gerlach,
Grund 3, 42653 Solingen

Titelbild: Chris Lehnert
Weitere Bildquellen: Siehe Artikel

Head of Media Sales: Jörg Laus

Projektkoordination:
Michelle Pientka, Simone Schneider

Druck:
Kern GmbH
In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 16.500 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 13,
Januar 2025.

Impressum

**DAS PLUS FÜR
STROM- & GAS-
KUNDEN.**



**BONUS
VORTEILE
BEI STROM & GAS**



ewr-remscheid.de/treue



TREUEPLUS

LÖWENSTARK FÜR REMSCHEID

STADTWERKE REMSCHEID VERBUND



Wertvoll

für meine Finanzen und
unser Bergisches Land.



Volksbank
im Bergischen Land